INNS' BRUCK

Innsbruck *informiert*



Blühendes Innsbruck

Lebensraum
Gemeinderatswahl in Zahlen
Seite 6

Lebensraum
„Plan i" für die Freizeit
Seite 18

Stadtleben
Fotos gesucht & gefunden
Seite 26

ÖSTERREICHISCHE POST AG | 3112 ST. PÖLTEN | RM 00A020002 K | RETOUREN AN: POSTFACH 555 1008 WIEN

kids world

DEIN SPIELZEUGLADEN
KAUFHAUS TYROL

DEINE TREUE WIRD BELOHNT



10 x EINKAUFEN
10% KASSIEREN!



KAUFHAUS TYROL | 3. OBERGESCHOSS | MARIA-THERESIEN-STR. 31
INNSBRUCK | +43 512 90 11 33 | WWW.KIDSWORLD-TYROL.AT

Am 22. April gemeinsam für ein stabiles, starkes und selbstbewusstes Innsbruck!


© FOTOWERK AICHNER

Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker!

Als Bürgermeisterin bitte ich Sie, bei der Bürgermeister-Stichwahl am kommenden Sonntag von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. *Geben wir gemeinsam ein starkes Zeichen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt, das soziale Miteinander, für Stabilität in der Landeshauptstadt und für ein lebens- und liebenswertes Innsbruck.*

Danke an alle wahlwerbenden Gruppen, ihre Vertreter und Unterstützer für einen fairen Wahlkampf! *Auch die positiven Reaktionen aus der Innsbrucker Bevölkerung haben gezeigt, dass ein respektvoller Umgang unter den politischen MitbewerberInnen gewürdigt wird. Das ist auch eine gute Basis für die künftige Zusammenarbeit.*

Innsbruck gemeinsam gestalten und auf einem sicheren Weg führen. *Eine Bürgerpolitik aus der Mitte Gesellschaft sorgt für Stabilität und Verlässlichkeit. Für jene Menschen bzw. Gruppen, die unser friedliches Zusammenleben und das gemeinschaftliche Wirken in Innsbruck gefährden, braucht es ordnungs- und sicherheitspolitische Maßnahmen. An dieser Stelle bedanke ich mich namens der Stadt Innsbruck beim Landeshauptmann und der Tiroler Landesregierung, dass unser gemeinsames „Sicherheitspaket von Land und Stadt" wiederum verlängert wurde.*

Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker, ich bedanke mich bei Ihnen für Ihr Engagement in den verschiedenen Bereichen des städtischen Zusammenlebens und wünsche Ihnen alles Gute!

Ihre

Christine Oppitz-Plörer

Mag.ª Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck

Lebensraum

Themen des Monats 4
Innsbruck hat gewählt 6
Start der Radsaison 12
Angebote für SeniorInnen 14
Details zum „Plan i" 18
Sportlicher Teilnehmerrekord 20

Politik & Stadtverwaltung

Aus dem Stadtsenat 24

Stadtleben

Fotowettbewerb #INNstablick 26
Veranstaltungskalender 29
Ausstellungskalender 33
Theater & Konzerte 34
Aktion „Innsbruck liest" 35
Verlässlicher Arbeitgeber Magistrat 40
Stadtquiz: Musikschule 43

Innsbruck gratuliert

Hochzeitsjubiläen 46
„Eiserne" Ehepaare 48

Rathausmitteilungen

Geburten 52
Eheschließungen/Verpartnerungen 53
Sterbefälle 54
Kundmachung zur Wahl 55

Stadtgeschichte

Gemeinderatswahlen 1900–1918 58
Innsbruck vor 100 Jahren 60

Not- & Wochenenddienste 62

Vortragsreihe …



Im Mai werden nachfolgende Vorträge aus der Reihe „Eltern-Kind-Heute?!" angeboten:

„Ein guter Start in die Schule" – Iris van den Hoeven, BA
Wann: Donnerstag, 03. Mai, 19:00 Uhr
Wo: Kindergarten Hötting, Schneeburggasse 30
Anmeldung: kg.hoetting@innsbruck.gv.at

„In der Ruhe liegt die Kraft – Möglichkeiten zur Stressregulation von Kindern und Jugendlichen" – Iris van den Hoeven, BA
Wann: Mittwoch, 16. Mai, 18:30 Uhr
Wo: Schülerhort O-Dorf, An-der-Lan-Straße 40
Anmeldung: sh.olympischesdorf@innsbruck.gv.at

Eine aktuelle Liste aller Vorträge finden Sie online unter: www.innsbruck.gv.at/elternkindheute

Offene Türen …

Mehr als 40 Kreative, HandwerkerInnen, FreiberuflerInnen, TherapeutInnen, KünstlerInnen, Geschäftsleute und soziale Organisationen an rund 30 verschiedenen Orten im Saggen öffnen am Samstag, 05. Mai, ihre Türen. Beim „Open Saggen 2.0" wird den BesucherInnen in den teilnehmenden Agenturen, Büros, Ateliers, Praxen und Ladenlokalen von 11:00 bis 17:00 Uhr ein buntes Programm geboten, das zum Mitmachen einlädt. Mit der Veranstaltung wollen die „StadtteilFreunde" – eine Initiative von NachbarInnen aus dem Saggen – zeigen, was ihr Stadtteil zu bieten hat.

… des

Rückblick …

Am 16. Mai 1988 fiel die Entscheidung für eine neue Badeordnung und damit gegen die Badehaubenpflicht in städtischen Bädern. Begründet wurde die neue „Oben-ohne"-Erlaubnis mit der Technik: Aufgrund der für damaligen Stand modernen Wasseraufbereitungsanlage konnte ab diesem Zeitpunkt auf eine Haube beim Schwimmen offiziell verzichtet werden. DH



Blumengrüße …

Eine spezielle Muttertagsaktion, organisiert durch das Innsbruck Marketing, die Interessensgemeinschaft Altstadt und die Stadtgärtnerei, findet am Samstag, 12. Mai, von 11:00 bis 13:00 Uhr statt. In der Altstadt, vor dem Stadtturm, spielt die Musikkapelle Speckbacher Neu-Arzl/Olympisches Dorf für alle Mütter auf, die AltstadtgastronomInnen laden zu einem Glas Sekt ein. Außerdem bekommen sie einen kleinen Blumengruß.

Monats

Hörerlebnis ...

Mit dem Audioguide „Solo für Viele – ein Hörerlebnis durch Innsbruck" lädt die Stadt Innsbruck in Kooperation mit der Universität Innsbruck ein, die Innenstadt mit einem Kopfhörer anders zu entdecken. Mit dem Klang einer meisterhaften Geige geht es vorbei an Sehenswürdigkeiten, aber vor allem entlang des sozial erzeugten Alltagslebens. Beim Flanieren durch das Stadtleben lässt sich entdecken, wie Menschen Anonymität herstellen und routiniert mit Fremdheit umgehen. Termine jeweils Freitag um 16:00 Uhr, Treffpunkt Annasäule: 04. Mai, 18. Mai, 08. Juni, 29. Juni sowie Samstag, 16. Juni, 12:00 Uhr.
Infos und Anmeldung: Stadtplanung, Stadtentwicklung und Integration, Tel.: +43 512 5360 5190 oder 5191, E-Mail: Nicola.Koefler@magibk.at. AS

Danke ...

311 Freiwillige sammelten bei der 29. Innufer- und Flurreinigung rund 3,2 Tonnen Müll. Diesmal fand die alljährliche Aktion unter der Flurreinigungs-Kampagne „Tirol klaubt auf" statt – eine gemeinsame Initiative der ATM (Abfallwirtschaft Tirol Mitte) und der Stadt Innsbruck. Allen HelferInnen und den 28 teilnehmenden Vereinen gebührt ein herzliches Dankeschön seitens der Stadt Innsbruck für den freiwilligen engagierten Einsatz im Sinne des Umweltschutzes. MF

Köpfe ...



© PRIVAT

Mag.ª Renate Ursprunger

Seit 16 Jahren arbeitet Renate Ursprunger für den Stadtmagistrat und bereichert mit ihrem Engagement das Referat „Stadtarchiv/Stadtmuseum". Gemeinsam mit dem Referatsteam ist es ihr wichtig, die Arbeitsweise und „Schätze" des Archivs so vielen Menschen wie möglich zugänglich zu machen. Stets auf der Suche nach neuem Bildmaterial für das Archiv, hatte sie die Idee für den städtischen Instagram-Wettbewerb #INNstablick (ab Seite 26). SAKU



© INNSBRUCK-TIROL RAD WM 2018 GMBH

Helmi

Das Maskottchen der UCI Straßenrad WM 2018, die von 22. bis 30. September stattfindet, ist kein Unbekannter. Helmi, der Superheld der Sicherheit, leiht der Spitzensportveranstaltung sein Gesicht. Auch die Österreichische Post widmet dem Event eine Sonderbriefmarke. Sie wird von einem passenden Poststempel begleitet, den es bei Innsbrucks Philatelistenverein „Olympisches Dorf" gibt. 175.000 Straßenrad WM-Briefmarken liegen in der „Innsbruck Information" und in sämtlichen Postfilialen zum Kauf auf.

© FREIRAD

Freies Radio Innsbruck

FREIRAD ist ein Radiosender für Kommunikation im regionalen Raum und lässt demokratische Prozesse öffentlich stattfinden. 2017 erhielt FREIRAD den „Preis der Vielfalt – Zusammenleben fördern". Damit zeichnet die Stadt Personen und Institution aus, die aktiv für die gegenseitige Anerkennung der Kulturen eintreten. Am Beginn jeder Gemeinderatssitzung findet eine „Aktuelle Stunde" statt, in der jeweils ein Thema von stadtpolitischer Bedeutung ohne Beschlussfassung debattiert wird. FREIRAD ist vor Ort und sendet live. MF

Innsbruck hat gewählt: offizielles Endergebnis

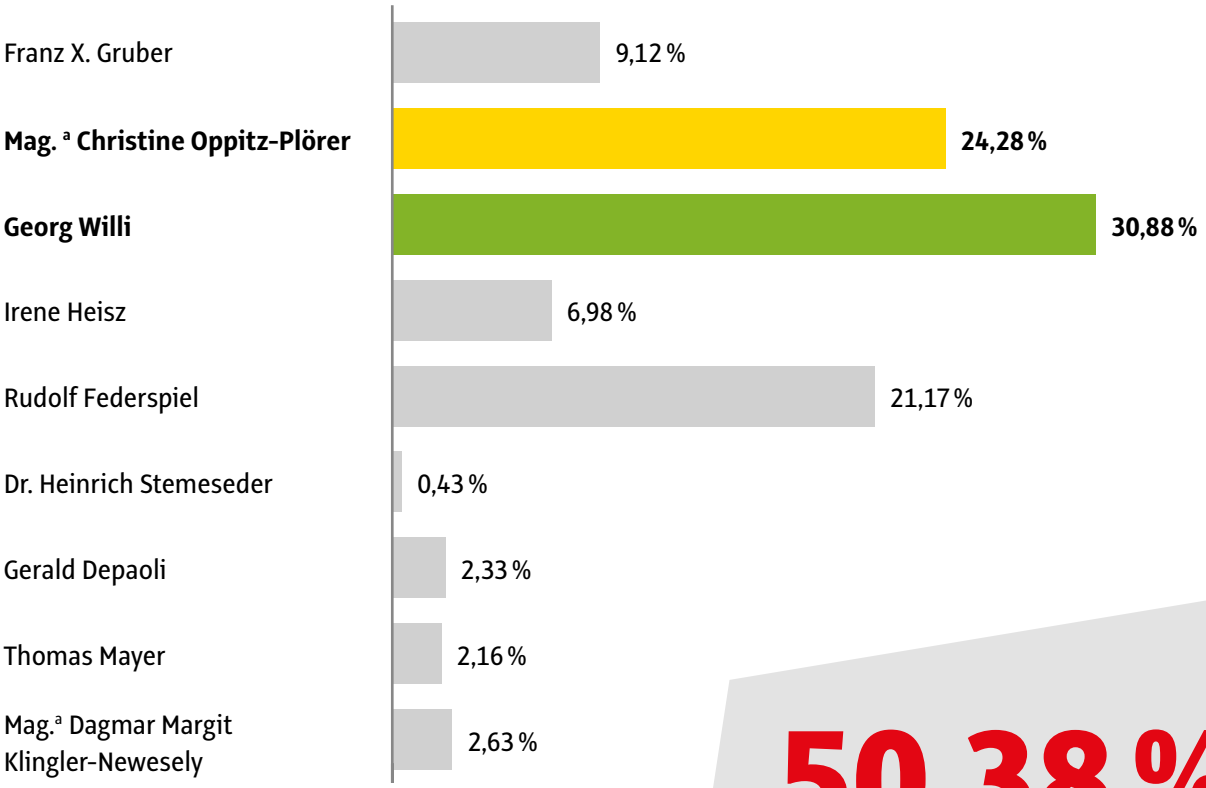
Gemeinderats- und BürgermeisterIn-Direktwahl am 22. April 2018

Die Tiroler Landeshauptstadt Innsbruck hat am 22. April den Gemeinderat und auch direkt das Stadtoberhaupt gewählt. Inklusive der Wahlkarten lag die Wahlbeteiligung bei 50,38 Prozent. Nun liegt das offizielle Gesamtergebnis vor. Insgesamt waren 104.245 InnsbruckerInnen wahlberechtigt. Zum Vergleich: 2012 waren 96.861 InnsbruckerInnen wahlberechtigt, 50.684 – das sind 52,33 Prozent – machten damals von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Die detaillierten Wahl-Ergebnisse sowie weitere Informationen sind online unter www.innsbruck.gv.at/wahlen2018 abrufbar.

Wie geht es weiter?

Da keine/r der KandidatInnen die 50-Prozent-Hürde erreichte, kommt es am Sonntag, 06. Mai, zu einer BürgermeisterIn-Stichwahl zwischen der amtierenden Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer und Georg Willi. Der neue Gemeinderat wird voraussichtlich am Donnerstag, 24. Mai, zur konstituierenden Sitzung zusammentreten. Auf der Tagesordnung steht dabei die Wahl der beiden BürgermeisterIn-StellvertreterInnen sowie der weiteren Mitglieder des Stadtsenates. Bis zu diesem Zeitpunkt verbleiben der bisherige Gemeinderat, der Stadtsenat sowie die Bürgermeisterin im Amt. AA/DH

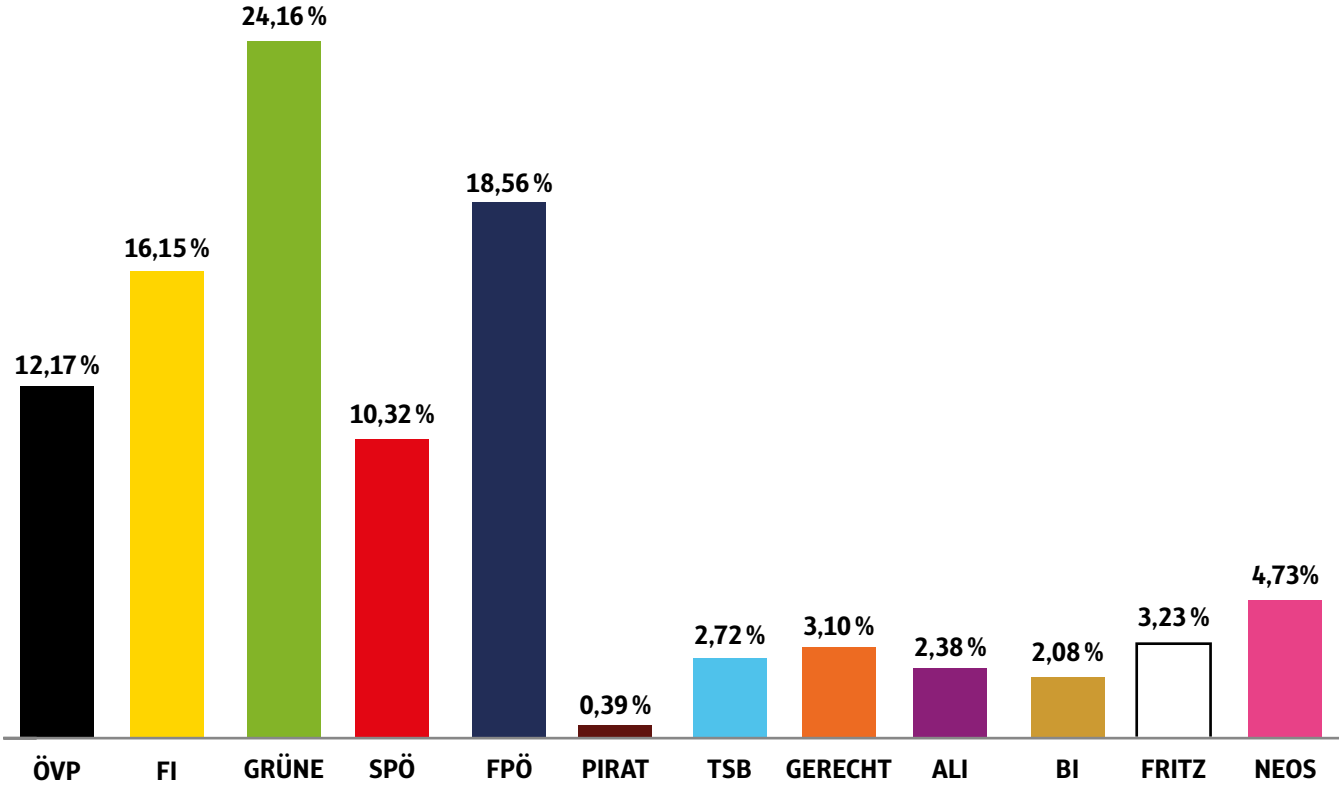
Ergebnis der Wahl der/des BürgermeisterIn 2018



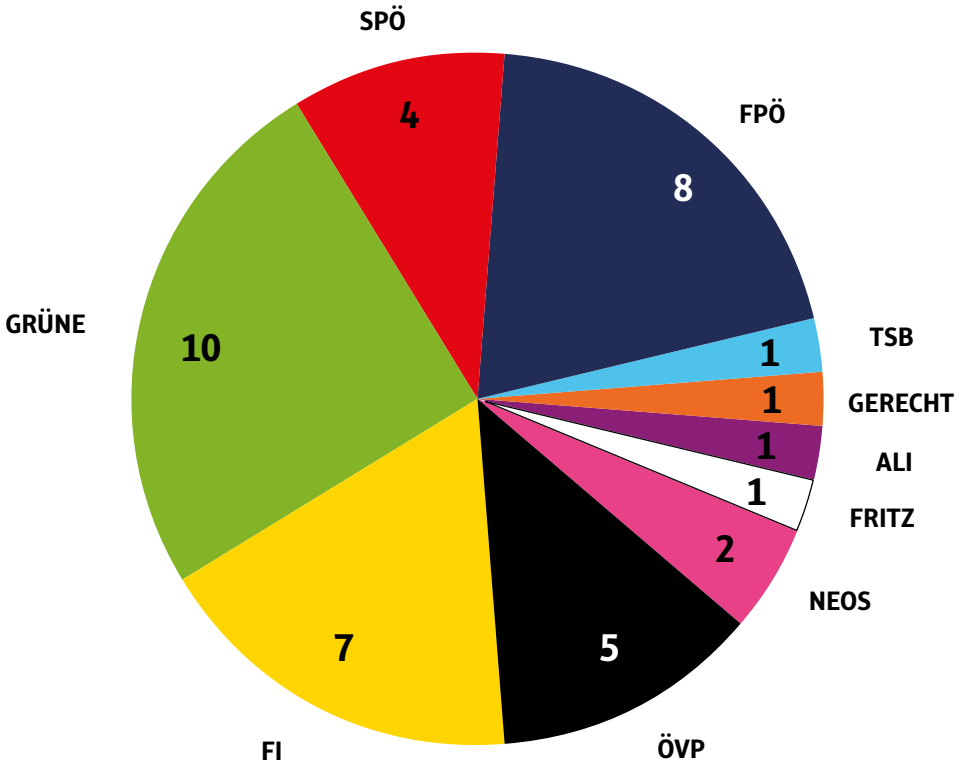
50,38 %

der wahlberechtigten InnsbruckerInnen nahmen am 22. April an den Gemeinderatswahlen und der BürgermeisterIn-Direktwahl teil.

Ergebnis Gemeinderatswahl 2018



Mandatsverteilung im Gemeinderat



QUELLE: STADT INNSBRUCK (3)



© STADT INNSBRUCK (2)

Konstituierende Sitzung des neuen Gemeinderates

Nachdem aus der Stichwahl am 06. Mai die/der BürgermeisterIn hervorgeht, ruft diese/r in der fünften Woche nach der Gemeinderatswahl den neu gewählten Gemeinderat zur konstituierenden Sitzung im Plenarsaal zusammen. Dieser gilt als beschlussfähig, wenn drei Viertel der Abgeordneten anwesend sind – ansonsten muss die/der BürgermeisterIn als Vorsitzführende/r binnen zwei Wochen eine neue Sitzung einberufen, bei der dann der Gemeinderat ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden beschlussfähig ist. Auf der Tagesordnung steht dabei die Festlegung der Zahl der Sitze im Stadtsenat – dieser besteht neben BürgermeisterIn und zwei VizebürgermeisterInnen schließlich aus vier bis sechs Stadtsenatsmitgliedern (StadträtInnen). In weiterer Folge werden die beiden BürgermeisterStellvertreterInnen (VizebürgermeisterInnen) und die Stadtsenatsmitglieder aus den Reihen der anspruchsberechtigten Gemeinderatsfraktionen gewählt. Außerdem obliegt es dem Gemeinderat in dieser Sitzung zu bestimmen, ob die Stadtsenatsmitglieder im Falle ihrer Verhinderung durch Ersatzmitglieder zu vertreten sind – diese wären ebenfalls zu wählen.

Jede Gemeinderatspartei, die Anspruch auf einen Sitz im Stadtsenat hat, kann eine/n KandidatIn für die Wahl der/des BürgermeisterIn-Stellvertreters/in nominieren. Wer Anspruch auf zwei Stadtsenatssitze hat, kann zwei KandidatInnen nominieren. Das gilt im Übrigen auch für die Fraktion der/des BürgermeisterIn, sofern sie Anspruch auf drei Stadtsenatssitze hat.


MUSTER
Amtlicher Stimmzettel
für die engere Wahl des Bürgermeisters / der Bürgermeisterin
am 6. Mai 2018 in der Stadt Innsbruck

Familien- bzw. Nachname und Vorname sowie Geburtsdatum der Wahlwerber für die Wahl des Bürgermeisters/der Bürgermeisterin, Bezeichnung der Wählergruppe	Für den gewählten Wahlwerber im Kreis ein X einsetzen!
BÜRGERMEISTERKANDIDATIN	◯
BÜRGERMEISTERKANDIDAT	◯

Am 06. Mai müssen sich die WählerInnen – wie auf dem Stimmzettel-Muster – zwischen den beiden BürgermeisterIn-KandidatInnen entscheiden.





Engere Wahl des Innsbrucker Stadtoberhauptes

Wie sich der Gemeinderat in der neuen Regierungsperiode zusammensetzt, steht seit der Gemeinderatswahl fest – nun geht es um die Stadtführung. Nachdem bei der Wahl am 22. April kein/e Bürgermeister-KandidatIn mehr als die Hälfte der Stimmen erreichen konnte, findet eine Stichwahl zwischen den beiden KandidatInnen mit den meisten Stimmen statt: Georg Willi erreichte 30,88 Prozent, die amtierende Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer 24,28 Prozent.

Am 06. Mai entscheidet die Stichwahl darüber, wer künftig Innsbrucks Stadtoberhaupt sein wird. Ihre Stimme abgeben können wieder jene 104.245 InnsbruckerInnen, die bereits am 22. April stimmberechtigt waren und zwar im jeweils selben Wahllokal/-sprengel. Die Wahllokale sind erneut von 08:00 bis 17:00 Uhr geöffnet.

Umgehend nach dem Schließen der Wahllokale wird mit der Stimmauszählung begonnen. Würde der unwahrscheinliche Fall der exakten Stimmengleichheit eintreten, so würde jene/r KandidatIn BürgermeisterIn werden, dessen/deren Fraktion bei der Gemeinderatswahl am 22. April mehr Stimmen hatte. Sobald es feststeht, wird das offizielle Ergebnis am 06. Mai unter www.innsbruck.gv.at/wahlen2018 veröffentlicht.



© S. KUESS

Gerhard Egger (M.), Elisabeth Schapfl, Susanne Plankensteiner, Andrea Raggl, Claudia Spielmann, Markus Hauser und Maria Ciaghi kümmern sich um die Abläufe politischer Sitzungen.

Kein Gemeinderat ohne sie

Sieben MitarbeiterInnen kümmern sich im Rathaus um einen problemlosen Ablauf von politischen Sitzungen. Im Referat „Geschäftsstelle für Gemeinderat und Stadtsenat" laufen alle Fäden der politischen Arbeit zusammen.

Sitzungen gibt es im Rathaus einige – nicht nur der Gemeinderat tagt mindestens einmal im Monat (ausgenommen August und September), auch der Stadtsenat trifft sich regelmäßig und zudem arbeiten die Ausschüsse im Rathaus und die Unter- bzw. Stadtteilausschüsse in Igls und Vill diverse Tagesordnungen ab. Damit diese Sitzungen immer gut vorbereitet und auch bestens durchgeführt werden, sind sieben MitarbeiterInnen des Referats „Geschäftsstelle für Gemeinderat und Stadtsenat" im Einsatz.



© V. LERCHER

Referat „Geschäftsstelle für Gemeinderat und Stadtsenat"
Leiter: Gerhard Egger
Maria-Theresien-Straße 18, 2. Stock
Tel.: +43 512 53602302
post.gemeinderatskanzlei@innsbruck.gv.at

Zahlen und Fakten

- 7 MitarbeiterInnen (vier davon in Teilzeit)
- 110 Sitzungen pro Jahr, davon 40 des Stadtsenats
- 2.000 Seiten Protokoll im Durchschnitt
- mehr als 1,1 Mio. gesprochene Worte werden niedergeschrieben
- 40–50 Schriftbände mit Protokollen von Stadtsenat- und Gemeinderatssitzungen pro Jahr

Protokoll inzwischen ohne Steno

„Wenn es um Sitzungen geht, läuft bei uns alles Organisatorische zusammen, das das politische Geschehen braucht. Wir sind auch eine Schnittstelle für Politik und die städtischen Ämter", erklärt Referatsleiter Gerhard Egger. Zur Vorbereitung zählen die Erstellung der jeweiligen Tagesordnungen in Absprache mit den jeweiligen Vorsitzenden, das Zusammentragen der Akten, die behandelt werden, sowie die fristgerechte Einladung aller Beteiligten. „Alle Sitzungen werden dann von uns aufgezeichnet. Im Anschluss erfassen wir die Beschlüsse, teilen die Akten zu und schreiben das Protokoll", beschreibt Egger das Aufgabenfeld seines Teams weiter. Und diese Abschrift variiert je nach Sitzung – bei der wohl bekanntesten, jener vom Gemeinderat, benötigt es ein Wortprotokoll. Das gesprochene Wort muss daher in eine gut lesbare Form gegossen werden. Es ist für alle BürgerInnen online oder im Rathaus in Papierform zugänglich. Auch wenn die Haupttätigkeit des Teams das Schreiben ist, während der Sitzungen wird dank der Aufnahmen nicht mehr alles händisch mitgeschrieben. „Wir hören uns die Sitzungen danach nochmal an, wenn notwendig auch zwei- bis dreimal", erzählt der Referatsleiter und erläutert: „Die stenografische Aufzeichnung hat sich seit der Digitalisierung aufgehört."

Rechnen, nicht nur schreiben

Die Fäden der politischen Arbeit laufen in der Geschäftsstelle zusammen. Es gibt dabei Zeiträume, die intensiver sind, wenn Sitzungen länger dauern. „Wenn der Gemeinderat tagt, wechselt die/der Protokollführende alle 1,5 bis maximal drei Stunden. Es können gut bis zu vier Personen dafür im Einsatz sein", berichtet Egger, der selbst bei jeder Sitzung anwesend ist. Neben der Abschrift sind die MitarbeiterInnen auch für die Zeitnehmung bei der „Aktuellen Stunde" und der Budgetsitzung verantwortlich. Welche Fraktion wie lange sprechen darf, wird von ihnen berechnet und kontrolliert. „Früher sind wir mit Uhren im Plenarsaal gesessen und mussten alles tabellarisch zusammenrechnen. Durch die Digitalisierung wurde es leichter. Unser Zeitnehmsystem haben wir selbst kreiert", erklärt Egger. SAKU

RLB
RAIFFEISEN-LANDESBANK TIROL AG

Ihre Vorteile:

- gleichbleibende Raten
- garantierter Zinssatz
- beste Planbarkeit



Das Leben ändert sich.
Die Zinsen nicht.

Sie möchten für Ihren Wohnkredit einen genauen Plan und einen guten Überblick? Dann gehen Sie auf Nummer sicher mit dem Fixzinskredit der Raiffeisen-Landesbank Tirol AG.
www.rlb-tirol.at



Frühlingszeit ist Fahrradzeit

Mit steigenden Temperaturen ist alljährlich ein Wandel im Innsbrucker Straßenbild bemerkbar, denn die Fahrräder werden aus dem Winterschlaf geholt. Um gut ausgerüstet in die neue Radsaison zu starten, bietet die Stadt Innsbruck unterschiedliche Service-Dienste an.

Angebote, wie die monatliche Radwerkstatt am Marktplatz, Nonstop-Service-Stationen, das Leihradsystem „Stadtrad" sowie spezielle Schnupperkurse und Radzählanlagen, machen Lust auf umweltfreundliche Mobilität. „Unser oberstes Ziel ist es, den Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern ein so gut ausgebautes Netz zur Verfügung zu stellen, dass das Privatauto immer öfter in der Garage bleiben kann", begründet die ressortzuständige Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider die umfangreiche Angebotspalette. Die Tiroler Landeshauptstadt ist bereits auf einem guten Weg, wie die Zahlen belegen: Das Fahrrad wird von der Bevölkerung nicht nur als Sportgerät gesehen, es erfreut sich als Verkehrsmittel für Kurzstrecken immer größerer Beliebtheit. Etwa 17 Prozent aller Wege legen InnsbruckerInnen mit dem Rad zurück. Vom Stadtmagistrat wird diese gesunde und klimaschonende Fortbewegung durch den kontinuierlichen Ausbau des bestehenden Radwegnetzes unterstützt. Derzeit existieren rund 100 Kilometer Radwege, -streifen und -routen in verkehrsberuhigten Straßen. „Eine regelmäßige Überprüfung führt Schritt für Schritt zu Lückenschlüssen und sinnvollen Erweiterungen", weiß Pitscheider.

Sicherer Fahrspaß im doppelten Sinn

Sicherheit im Straßenverkehr ist oberstes Gebot. Dies gilt einerseits für die VerkehrsteilnehmerInnen selbst und andererseits auch für ihre Räder. Mit der Radwerkstatt, die jeweils am ersten Freitag im Monat (April bis Juli sowie September und Oktober) am Marktplatz veranstaltet wird, kann beispielsweise die Straßentauglichkeit des Fortbewegungsmittels überprüft werden. Von 13:00 bis 17:00 Uhr stehen die Spezialisten der Bikerei am 04. Mai bereit und beheben kleinere Mängel direkt vor Ort.

Nicht nur die Fahrräder, sondern auch die persönliche Fahrkompetenz steht bei einem „E-Bike-Schnupperkurs für SeniorInnen" am Mittwoch, 16. Mai, von 09:00 bis 12:00 Uhr im Fokus. Gemeinsam mit ausgebildeten TrainerInnen vom Klimabündnis Tirol wird am Vorplatz der Mes-



© D. HOFER

se in der Ingenieur-Etzel-Straße das Fahren elektrounterstützter Räder geübt. Anhand einfacher Gleichgewichts-, Fahr- und Bremsübungen sowie einer kleinen Ausfahrt werden alltägliche Situationen durchgespielt. TeilnehmerInnen lernen das Einschätzen von Geschwindigkeit, richtiges Bremsen, Kurven- sowie auch Berganfahren. Der kostenlose Kurs wird von Land Tirol, Stadt Innsbruck und dem Tiroler Verkehrssicherheitsfonds gefördert. Anmeldungen sind beim Klimabündnis Tirol telefonisch unter +43 512 583558 0 oder per Mail (tirol@klimabuendnis.at) möglich. Fahrräder und Helme werden vor Ort zur Verfügung gestellt.

Kleinere und größere Reparaturen

Ein platter Reifen oder eine lockere Schraube halten sich an keine Öffnungszeiten. Für akute Notfälle wie diese stehen in der Landeshauptstadt Rad-Service-Stationen, rund um die Uhr und gratis, zur Verfügung. Eine Pumpe mit unterschiedlichen Ventilen, Imbusschlüssel und Schraubenzieher ermöglichen beispielsweise an den Stationen beim Sillpark und neben dem Marktplatz am Herzog-Sigmund-Ufer schnelle (Selbst-)Hilfe. Zwei weitere Servicestellen bei der Tiflis Brücke und im Norden der Freiburger Brücke sind geplant.

Hat das Fahrrad allerdings ein größeres Problem, das sich auf die Schnelle nicht reparieren lässt, ist dies noch lange kein Grund mit dem Auto zu fahren. Das Leihradsystem „Stadtrad" macht InnsbruckerInnen und TouristInnen generell unabhängig von Stau und Parkplatzsuche. Diese Vorteile scheinen zu überzeugen, wie die Statistik andeutet: Von 2015 auf 2017 haben sich die Ausleihen mehr als verdoppelt: Waren es vor drei Jahren rund 22.300 Ausleihen an 26 Verleihstationen, konnten im Vorjahr bereits mehr als 55.700 an 37 Stationen gezählt werden. Insgesamt stehen 310 Räder zur Verfügung. Sie können von allen benutzt werden, die sich kostenlos unter stadtrad.ivb.at registrieren.

Den Zahlen auf der Spur

An inzwischen acht Standorten im gesamten Stadtgebiet – der neueste kam vor Kurzem bei der Ottoburg dazu – wird die Anzahl der RadfahrerInnen erfasst. Mittels einer im Asphalt eingelassenen Induktionsschleife wird exakt verfolgt, wie viele Personen mit ihrem Rad täglich über die Zählstelle fahren. Die erhobenen Daten werden mittels GPRS versandt und können somit schnell ausgewertet werden. Für alle sichtbar, präsentieren die Zählanlagen außerdem neben der täglichen Anzahl der RadfahrerInnen auch die Gesamtanzahl des laufenden Jahres sowie das aktuelle Datum und die Uhrzeit. AA



© STADT INNSBRUCK

Vielfältiges Angebot für Innsbrucks SeniorInnen

Die ältere Generation geht in der Landeshauptstadt mit der Zeit: Sie lernen von Jugendlichen den Umgang mit neuen Medien. Zudem bietet das städtische Angebot Erholung vom Alltag.

Auf zur Sommerfrische nach Westendorf – so könnte das Motto für Innsbrucks SeniorInnen auch heuer in den Monaten von Mai bis August lauten. Die Stadt Innsbruck bietet den älteren BürgerInnen an sieben Turnussen jeweils elf Tage Erholungsurlaub in Westendorf (siehe Infobox). Anmelden können sich alle Innsbrucker SeniorInnen bis einschließlich Pflegestufe 1. Für Unterkunft, Vollpension und Bustransfer inklusive einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm bezahlen sie pro Person 396 Euro (zzgl. 15 Euro Verwaltungskostenbeitrag). Soziale Ermäßigungen sind möglich. Schwimmen, Radfahren, Wandern – es stehen zahlreiche Ausflüge zur Auswahl. „Seit mehr als 50 Jahren bietet die Stadt Innsbruck älteren Menschen einen unbeschwerten Urlaub in der idyllischen Umgebung von Westendorf. So leisten wir einen wichtigen Beitrag für die Erholung der Menschen, die einige Tage in geselligem Kreise dem Alltag entfliehen können", betont der zuständige Vizebürgermeister, Christoph Kaufmann. Wichtiger Kooperationspartner sind die Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Deren Personal begleitet die Erholungssuchenden und sorgt für ihre Unterhaltung. Zudem übernehmen die ISD-MitarbeiterInnen das Organisatorische. Allgemeine Auskünfte zum Urlaub in Westendorf erteilt Margot Wörgetter von den Sozialzentren Reichenau und Amras unter +43 664 800937560 von Montag bis Freitag, jeweils von 10:00 bis 12:00 Uhr.

Zusätzlich bietet die Stadt Innsbruck In Kooperation mit dem „Ausbildungszentrum West für Gesundheitsberufe" (AZW)



Das städtische Anwesen inmitten der Idylle Westendorfs bietet Innsbrucks SeniorInnen eine familiäre Atmosphäre und Erholung.

Sieben Termine für Westendorf 2018

- **28. Mai – 08. Juni:** Mag.ª (FH) Petra Hrassnig telefonische Anmeldung: +43 664 800937540
- **11. – 22. Juni:** Gabriele Schlögl Tel.: +43 664 800937580
- **25. Juni – 06. Juli:** Elisabeth Sendlhofer Tel.: +43 664 800937520
- **09. – 20. Juli:** Lore Alexander Tel.: +43 664 800937570
- **23. Juli – 03. August:** Mag.ª Christine Vötter Tel.: +43 664 800937550
- **06. – 17. August**: Margot Wörgetter Tel.: +43 664 800937560
- **20. – 31. August**: Birgit Lainer-Falch Tel.: +43 664 800937510

Anfang September wieder einen Spezialturnus in Westendorf. Pflegepaare und Menschen mit höherer Pflegestufe können durch die Unterstützung von PflegeschülerInnen ein paar unbeschwerte Tage abseits des fordernden Alltages genießen. Vormerkungen dazu sind im Referat „Frauen und Generationen" telefonisch unter +43 512 53604202 möglich.

Jung hilft Alt

Das Referat „Frauen und Generationen" schätzt die gute Zusammenarbeit mit den ISD – nicht nur, wenn es darum geht, den SeniorInnen eine Auszeit vom Alltag zu gönnen. Denn auch im tagtäglichen Bereich sind die beiden gute Partner. Das Projekt „Smart Phoners" ist ein Angebot für SeniorInnen sich mit ihren Mobiltelefonen besser zurechtzufinden. „Die Handhabung mit Smartphones wird immer komplexer, für Jugendliche aber ist sie ein leichtes. Sie helfen der älteren Generation als Expertinnen und Experten daher bei diesem Projekt im Umgang mit dem Handy", beschreibt ISD-Geschäftsführer Dr. Hubert Innerebner. Die Kurse werden in den von den ISD betriebenen Jugendzentren jeweils an zwei Nachmittagen abgehalten. „Beide Seiten profitieren. Es wird an den Nachmittagen das Verständnis und die Neugierde für die jeweils andere Generation gefördert", erklärt Kaufmann. Neue Kurse starten laufend, Anmeldungen sind jederzeit beim Referat „Frauen und Generationen" telefonisch unter +43 512 53604202 oder per Mail (post.frauen.generationen@innsbruck.gv.at) möglich.

Surfen im Internet

Ein drittes Angebot für Innsbrucks SeniorInnen hat bereits lange Tradition: Im Jahr 2005 startete der Stadtmagistrat mit „Silberne Surfer" ein innovatives Projekt, das den TeilnehmerInnen die Grundschritte für die Nutzung von Internet und E-Mail vermittelt. Auch dabei steht der generationenübergreifende Wissenstransfer im Mittelpunkt. Dazu erarbeiten Innsbrucker SchülerInnen gemeinsam mit ihren EDV-LehrerInnen ein zielgruppenorientiertes Internet-Schnupperprogramm, das sie dann selbst in den „Silberne Surfer"-Kursen umsetzen. Diese finden in den EDV-Räumen der Neuen Mittelschulen statt. Die SeniorInnen können unter Anleitung der Jugendlichen je nach ihren Vorkenntnissen und Interessen die Möglichkeiten des World Wide Web erkunden. Bisher konnten bereits mehr als 700 TeilnehmerInnen in knapp 75 Kursen die gewünschten Grundkompetenzen erwerben. Anmeldeinformationen erhalten Interessierte ebenfalls beim Referat „Frauen und Generationen". SAKU



Lehrlingsprojekt lässt Friedhofsmauer neu erstrahlen

Schon lange sind Friedhöfe nicht mehr „nur" Orte der Trauer. Vielmehr sind sie heute Begegnungsorte von Trauernden und Ruhesuchenden, aber auch von Menschen, die diese als Naherholungsorte nutzen. Die Friedhöfe zählen zum kulturellen Erbe jeder Stadt und sind ein bedeutender Bestandteil des Stadtbildes.

In Innsbruck gibt es gleich 18 solcher Ruheoasen: Sieben städtische und elf nichtstädtische Friedhöfe bereichern das Stadtbild. Dem West-, dem Ost- und dem Mühlauer Friedhof wurde sogar eine besondere Ehre zuteil, denn diese drei städtischen Friedhöfe wurden in die „Europäische Friedhofsstraße" aufgenommen. Diese Auszeichnung der internationalen Vereinigung „Association of Significant Cementeries in Europe" (ASCE) wird an besonders schöne Friedhöfe verliehen.

Malerarbeiten am Westfriedhof

Damit die Innsbrucker Friedhöfe weiterhin in diesem ausgezeichneten Zustand bleiben, wird seitens der Stadt sowohl Arbeit als auch Geld in die Gestaltung und Instandhaltung der Friedhöfe investiert. Eben dies wird im April durch ein städtisches Lehrlingsprojekt gemacht. In Zusammenarbeit mit SchülerInnen der Tiroler Fachberufsschule für Bautechnik und Malerei in Absam reinigen und streichen Lehrlinge der Stadt die Mauer rund um den Westfriedhof. Derzeit zieren unterschiedliche Graffitis und Schmierereien die Friedhofsmauer, ab Ende April wird die Friedhofsmauer durch die Arbeit der Lehrlinge in neuem Glanz erstrahlen. Die Mauer wird zunächst in Teamarbeit mit Hochdruckreinigern gesäubert und dann neu gestrichen.

Seitens der Stadtführung gibt es ein klares Bekenntnis zur Lehrlingsausbildung. „Die Ausbildung von Lehrlingen ist auch eine soziale Verpflichtung. Die bestmögliche Förderung der Lehrlinge ist der Stadtregierung ein großes Anliegen und Projekte wie dieses geben den Lehrlingen die Möglichkeit, aktiv an der Gestaltung der Stadt mitzuwirken und ein Zeichen zu setzen", bringt Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer ihre Unterstützung für das Projekt zum Ausdruck.

Die Jugend setzt ein Zeichen

Die Malaktion wurde durch die städtische Lehrlingsbeauftragte Monika Erharter initiiert, die in Zusammenarbeit mit Friedhofsreferent Alexander Legniti die Organisation übernahm. Hinter dem Lehrlingsprojekt steht der Grundgedanke das Bewusstsein der Jugendlichen für den res-



© H. SCHINDELWIG

Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (8. v. r.) und Stadtrat Gerhard Fritz (9. v. r.) wünschten gemeinsam mit Lehrlingsbeauftragter Monika Erharter (5. v. r.) und Friedhofsreferent Alexander Legniti (4. v. l.) den Mitwirkenden der Stadt und der Fachberufsschule für Bautechnik und Malerei unter der Leitung von Direktor Reinhard Ehrenstrasser (4. v. r.) viel Erfolg beim Malprojekt.

pektvollen Umgang mit Eigentum zu stärken und durch die Zusammenarbeit beim Projekt Kompetenzen wie Teamfähigkeit zu fördern. Besonders die Lehrlinge der Tiroler Fachberufschule für Bauchtechnik und Malerei profitieren von der Aktion: Neben dem guten Gefühl, helfen zu können, erhalten sie durch die Malerarbeiten an der Friedhofsmauer ein Übungsobjekt an dem sie ihr Können unter Beweis stellen dürfen.

„Friedhöfe sind städtischer Lebensraum. Viele BürgerInnen nutzen die Friedhöfe als Oasen der Ruhe und der Besinnung. Dementsprechend wollen wir sie auch gestalten: würdig, naturnah, aber auch funktional. Das Lehrlingsprojekt leistet dazu einen wichtigen Beitrag", betont Stadtrat Mag. Gerhard Fritz.

Die Utensilien für das Malprojekt wie Farben und Pinsel werden von der Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) zur Verfügung gestellt. „Die Mauer ist das erste, was man als BesucherIn des Friedhofs wahrnimmt und gerade an einem Ort der Ruhe und Besinnung ist eine würdevolle Gestaltung wichtig. Wir von der IIG freuen uns daher dieses Lehrlingsprojekt mit der Bereitstellung der Malutensilien zu unterstützen", erklärt IIG-Geschäftsführer Dr. Franz Danler. HS

Dieser Anzeige ist bis 31.12.2018 gültig.

Für's MOPED

DIE TIROLER KFZ-HAFTPFLICHT FÜR MOPED UND 125er



exklusive motorbezogener Versicherungssteuer monatlich nur 6,- €*

Gültig für Führerscheinklasse AM und A1

*gültig bei KFZ-Neuabschluss

/tirolerversicherung

www.tiroler.at

Voraussetzungen?

- Du bist zwischen **15 und 20 Jahre** alt.
- Dein **Hauptwohnsitz** ist in **Tirol**.
- Du bist im Besitz der **Führerscheinklasse AM** (max. 50 ccm) oder der **Führerscheinklasse A1** (max. 125 ccm und bis 11 kW).

Was ist versichert?

- Die Haftpflichtversicherung deckt durch dein Moped verursachte Personen-, Sachschäden- und Vermögensschäden von Dritten ab.
- Die Pauschalversicherungssumme beträgt € 15 Mio..

Die Abwicklung der Schadenfälle erfolgt im Einzelfall auf Basis der gültigen Allgem. Bedingungen für die Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung (AKHB).

Was bringe ich zur Anmeldung mit?

- Kaufvertrag oder Besitznachweis
- Typenschein / Datenauszug
- Gutachten (§ 57a KFG) „Pickerl" (für gebrauchte KFZ ab 1 Jahr)
- Amtlicher Lichtbildausweis
- Einwilligungserklärung der Eltern (wenn du noch nicht 18 Jahre bist) sowie Lichtbildausweis deiner Eltern
- Anmeldegebühr
- Vollmacht (bei Vertretung durch andere Personen)

So berechnest du die KFZ-Steuer:

	Zahlungsweise			
ab 100 ccm	jährlich	1/2-jährlich	1/4-jährlich	monatlich
monatl. Steuer/ccm*	€ 0,025	€ 0,0265	€ 0,027	€ 0,0275

* Unter 100 ccm ist dein Kraftrad von der motorbezogenen Versicherungssteuer befreit.

Beispiel bei monatlicher Zahlungsweise:
125 ccm x 0,0275 = € 3,4375 x 12 = € 41,25 jährlich

Beispiel bei jährlicher Zahlungsweise:
125 ccm x 0,025 = € 3,125 x 12
= € 37,50 jährlich

tiroler VERSICHERUNG



© D. HOFER (2)

„Plan i“ macht Innsbruck im alpinen Raum sichtbar

Der Relaunch der Laufstrecken ist eine der ersten Maßnahmen im Zuge des Projekts „Plan i“. Ziel davon ist es, die Marke Innsbruck im Naturraum sichtbar zu machen.

Die Tiroler Landeshauptstadt ist ein beliebter Aufenthaltsort – sowohl für die BewohnerInnen als auch für Gäste aus der ganzen Welt. Großen Anteil daran haben sowohl der alpin-urbane Charakter Innsbrucks als auch die einzigartige Naturkulisse sowie die moderne Infrastruktur. Die Stadt Innsbruck entwickelt gemeinsam mit zahlreichen Partnerorganisationen einen Leitfaden für eine konsistente Informationsvermittlung sowie eine abgestimmte, dem Markenbild entsprechende Produktentwicklung.

„Die alpine Urbanität unserer Stadt bietet die besten Voraussetzungen für eine aktive Freizeitgestaltung. Das attraktive Angebot sorgt dafür, dass Innsbruck ein Ort mit enorm hoher Lebensqualität ist. Mit dem Projekt ‚Plan i‘ gelingt es, die unterschiedlichen Nutzerinnen und Nutzer im Natur- und Erholungsraum zukünftig noch besser zu informieren und zu leiten“, erklärt Bürgermeisterin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer.

„Innsbruck ist weit über die Stadtgrenze hinweg als Sportstadt bekannt. Die unzähligen Angebote, sich an der frischen Luft zu bewegen, tragen maßgeblich dazu bei. Oftmals fehlt es an Information, wie facettenreich das Angebot ist. Diese Lücken gilt es unter anderem im Zuge des Projekts zu schließen bzw. das Angebot markengerecht zu verbessern“, erklärt Vizebürgermeister und Sportreferent Christoph Kaufmann. Der für Forst- und Landwirtschaft zuständige Stadtrat Franz X. Gruber schließt sich an: „Es geht darum, eine durchgängige und für alle Personen zugängliche und verständliche Kommunikation im Naturraum zu gewährleisten. Durch zahlreiche Maßnahmen im Zuge



Neue Übersichtsstelen sind die ersten Projektergebnisse des Projekts „Plan i". Davon machten sich die Projektverantwortlichen und -beteiligten ein Bild: Projektkoordinator Albuin Neuner, Forstamtsleiter Andreas Wildauer, Christoph Puelacher (Rehamed Tirol), Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Andreas Tomaselli (max2), Grünanlagenamtsleiter Thomas Klinger, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Stadtrat Franz X. Gruber, Johann Agstner (Sportamt), Christoph Stock (TVB), Bernhard Vettorazzi (Innsbruck Marketing) und Andreas Glätzle (Sparkasse, v. l.).



des ‚Plan i' wird über das vielfältige Angebot von Wegen, Almen und anderer Einrichtungen, wie Spielplätze, im Wald und auf den Bergen informiert."
Stadtrat Mag. Gerhard Fritz, der Mitverantwortung für das Projekt trägt, bei der Präsentation aber nicht anwesend sein konnte, ergänzt: „Innsbruck ist eine grüne Stadt. Beispielsweise bietet das ‚Grüne Band' im gesamten Stadtgebiet zahlreiche Freizeit- und Bewegungsmöglichkeiten. Diese gilt es im Sinne der Marke Innsbruck sichtbar zu machen."

Langfristiger Prozess

Der Startschuss für das Projekt ist im vergangenen Jahr gefallen. In einer ersten Etappe wurde die Ist-Situation analysiert sowie erste Maßnahmen entwickelt. Dazu zählen beispielsweise der Relaunch der Laufstrecken im Stadtgebiet, die Ausschilderung eines ersten Vitalweges, die Kennzeichnung des „Grünen Bandes" bzw. anderer Outdoor-Angebote im Stadtgebiet sowie die Gestaltung eines Informations- und Ausgangspunktes in den Naturraum Nordkette auf der Hungerburg. Die Umsetzung einzelner Projektetappen hat bereits begonnen. „Es handelt sich um einen langfristigen Prozess, der unter Einbindung aller Partnerorganisationen und Verantwortlichen für Verbesserungen der künftigen Entwicklungen im alpin-urbanen Innsbruck sorgen wird", sind sich die Projektverantwortlichen einig. Um die Ziele des „Plan i" nachhaltig sicherzustellen, ist, wie von allen Beteiligten im Vorfeld gefordert, eine zentrale Koordinationsstelle im Stadtmagistrat eingerichtet worden. Der zuständige Koordinator Ing. Albuin Neuner, Referatsleiter Land- und Forstwirtschaft, sieht sich darauf aufbauend als „Vernetzer" unter den Beteiligten und Helfer bei einer zielgerichteten und effizienten Produktentwicklung. DH





Flag Football-SiegerInnen strahlten um die Wette

Sportlicher Wettkampf der Neuen Mittelschulen fand bereits zum siebten Mal statt – heuer sogar mit Teilnehmerrekord.

An einem Donnerstag Ende April stand in Hötting-West wieder alles im Zeichen des Flag Footballs: Dort fand bereits zum siebten Mal der Super Bowl der Neuen Mittelschulen (NMS) Innsbrucks statt. Mit 28 teilnehmenden Klassen gab es einen neuen Teilnehmerrekord. Am Ende jubelten die jeweiligen SiegerInnen der unterschiedlichen Klassen um die Wette.

„Die Flag Football Meisterschaft ist eine tolle Aktion, die den Schulsport noch attraktiver macht. Neben der Bewegung stehen der Teamgeist und das Zusammenspiel der Kinder im Fokus. Ich bin überzeugt, dass der Tag den Schülerinnen und Schülern auch heuer wieder viele schöne Erlebnisse und Erinnerungen beschert hat", erklärt Vizebürgermeister und Sportreferent Christoph Kaufmann, der gemeinsam mit Bildungsstadtrat Ernst Pechlaner den eröffnenden „Coin Toss" (Münzwurf) am Turniertag vornahm. „Der Flag Football Super Bowl ist die größte schulübergreifende Veranstaltung der Innsbrucker NMS. Der diesjährige Teilnehmerrekord belegt die große Beliebtheit des Events. Die teilnehmenden Klassen bereiten sich in ihren Turnstunden intensiv vor. Ich möchte mich an dieser Stelle bei den Partnerorganisationen bedanken, dass die spannende Veranstaltung bereits zum siebten Mal stattfinden konnte", schließt sich Stadtrat Pechlaner an.



© D. HOFER

Beliebte Schulsport-Veranstaltung

Durch eine Kooperation mit dem städtischen Amt für Schule und Bildung und dem Raiffeisen Club Tirol gab es erneut ein attraktives Rahmenprogramm: Cheerleader-Auftritte, DJ und Moderation, Quarterback Contest, Foto-Station sowie American Food und Drinks. „Die Flag Football Schülerliga Innsbruck erfreut sich mittlerweile derartiger Beliebtheit, dass an die 700 Zuseherinnen und Zuseher sowie prominente Politikerinnen wie Politiker, hochrangige Vertreterinnen und Vertreter des Bildungsamtes und einige Direktorinnen und Direktoren begrüßt werden konnten", erklärt Organisator Daniel Dieplinger.

Strahlende SiegerInnen

Neben dem Spaß ging es beim Turnier auch um die Teilnahme an der Tiroler Un-



© STEG

Die erfolgreichen Flag Football-SpielerInnen der NMS O-Dorf (Mädchen und Burschen) durften den Siegerpokal der 4. Klassen entgegennehmen.

terstufenmeisterschaft für alle AHS und NMS Tirols am Donnerstag, 03. Mai, in Hall (Lend). Dort wird Innsbruck von den NMS O-Dorf und Hötting-West vertreten. Alle glücklichen SiegerInnen sowie das gesamte Ergebnis des Super Bowls sind in der Factbox aufgelistet.

Zur Sportart

Flag Football ist die schnellere und kontaktarme Version des American Football und wird von Mädchen wie Burschen ausgeübt. Die Schulklassen werden vier Doppelstunden lang von Profi-Trainern der Swarco Raiders fit gemacht. Im Anschluss an dieses Training übernehmen die SportlehrerInnen und bereiten ihre Klassen auf die Stadtmeisterschaft – der Super Bowl der Innsbrucker Schulen – vor. Zudem bekommt jede Schule eine komplette Flag-Football-Ausrüstung samt Bällen und Flaggengurten von der Stadt Innsbruck zur Verfügung gestellt. DH

2. Klasse

Platz	Mädchen	Buben
1	Hötting-West	Hötting-West
2	O-Dorf	O-Dorf
3	Reichenau	Wilten 2
4		Wilten1
5		Reichenau
6		Müllerstraße
7		Fritz-Prior

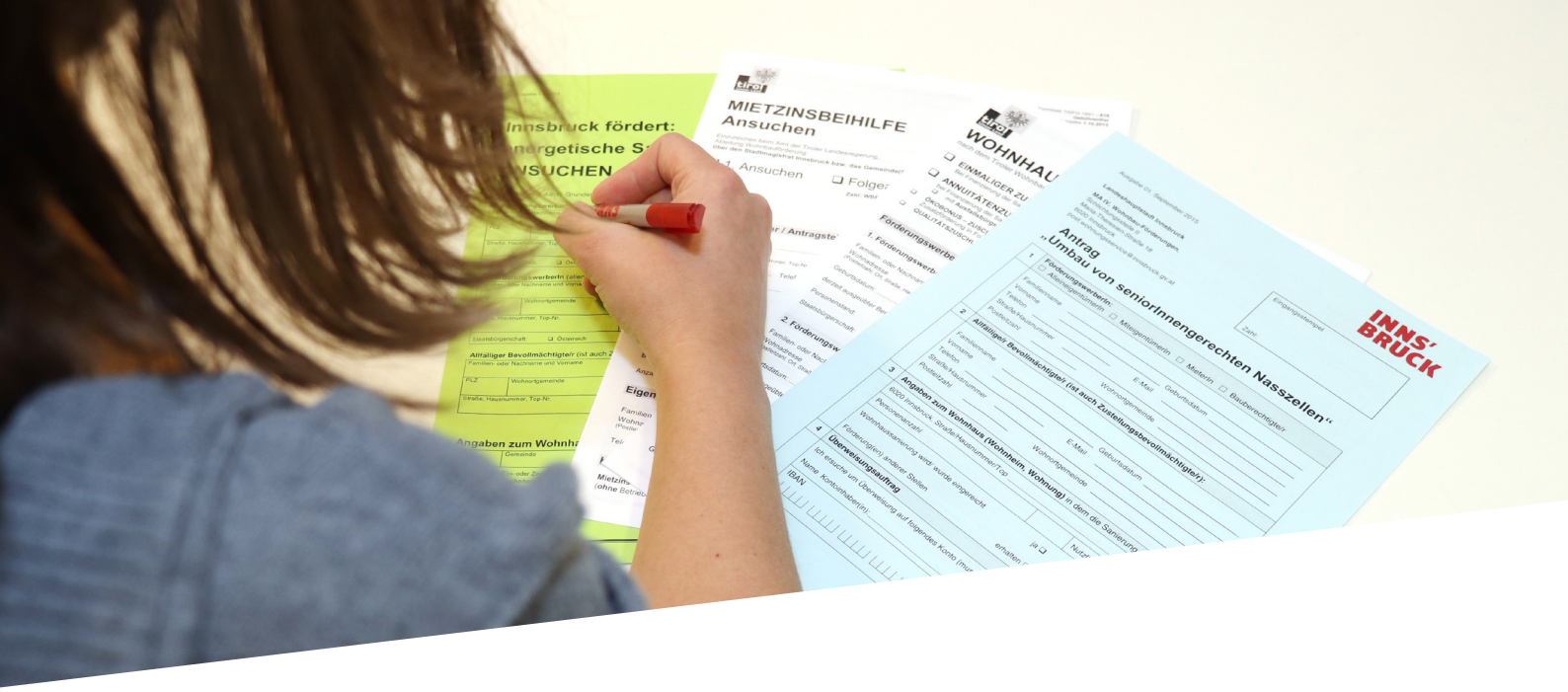
3. Klasse

Platz	Mädchen	Buben
1	O-Dorf 2	Hötting-West
2	Fritz Prior	Fritz Prior
3	O-Dorf 1	O-Dorf
4	Zirl	Zirl
5		Wilten 1
6		Wilten 2
7		Müllerstraße

4. Klasse

Platz	Mädchen	Buben
1	O-Dorf	Gabelsberger
2	Wilten	O-Dorf
3		Wilten
4		Fritz-Prior
5		Reichenau





Stadt fördert komfortables Wohnen

InnsbruckerInnen erhalten im städtischen Wohnungsservice umfassende Beratung zu den Fördermöglichkeiten für Investitionen in ihren Wohnbereichen.

Beratung und Hilfestellung bei Anträgen zu unterschiedlichen Förderungen erhalten Interessierte im Wohnungsservice, Sachbereich Wohnbau-Förderungen. „Die Stadtgemeinde Innsbruck unterstützt mittels Impulsförderungen zahlreiche Maßnahmen des Umwelt- und Schallschutzes. Sie bietet finanzielle Unterstützungen für Senior-Innen und Menschen mit Behinderungen", betont Wohnungsstadtrat Andreas Wanker. Ebenso ist dort die Landesförderung „Wohnhaussanierung" angesiedelt. Das Referat ist Anlaufstelle für Anträge auf Mietzins- und Annuitätenbeihilfe. Im zweiten Stock des Rathauses kümmern sich die MitarbeiterInnen um alle Anfragen dieser Art. Der persönliche Kontakt wird empfohlen, denn AntragstellerInnen können sogleich alle Formulare ausfüllen. Die Ansuchen um Landesförderungen werden an die zuständigen Stellen weitergeleitet.

Energetische Sanierungen

Die Stadt Innsbruck gewährt für hochwertige energetische Sanierungen großzügige Förderungen. Diese betreffen die Gebäudehülle. Dabei kommt der Beratung besonderes Augenmerk zu. Die gegenüber der Landesförderung erhöhten Standards hinsichtlich der Wärmeschutz-Werte (U) bieten einen Anreiz, oft mit minimal höheren Kosten bessere Wärmedämmungen anzubringen und damit einen wesentlichen Beitrag für Energieeinsparung und Umwelteffizienz zu leisten. Das wird mit höheren Förderungen bis zu 20 Prozent belohnt. Umfassende thermische Gesamtsanierungen von Gebäuden erhalten zusätzlich noch den sogenannten Ökobonus. Parallel dazu gibt es die Förderungen des Landes Tirol im Rahmen der Wohnhaussanierung, ebenfalls mit der Möglichkeit des Ökobonus. Die Tipps, wie man „mehr herausholen kann", erteilen die Techniker der städtischen Förderstelle. Im Vorjahr wurden 470 Anträge für städtische Förderungen gestellt. Bei einer Gesamtinvestition von knapp 12 Millionen Euro wurden rund 1,3 Millionen Euro an Subventionen ausgeschüttet, hinzukommen noch 86.000 Euro für den Ökobonus.

SeniorInnengerechte Nasszellen

Ziel dieser städtischen Förderung ist es, älteren BürgerInnen einen möglichst langen Verbleib in ihren eigenen vier Wänden zu ermöglichen.
Bei Umbauten in seniorInnengerechte Nasszellen liegt die Förderung bei einer Obergrenze von 10.000 Euro bei 35 Prozent. Neben einer Vorab-Beratung ist in diesen Fällen besonders die Nachschau vor Ort wichtig. Die Techniker des Referates beurteilen die Umsetzungsmöglichkeiten vor Ort, besonders für Interessierte, die in Ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Nach telefonischer Voranmeldung kommen die Berater mit den notwendigen Unterlagen vorbei. Die Förderung ist an die Einhaltung technischer Richtlinien gebunden. Die Mindestgröße der barrierefreien Dusche muss 90 mal 90 Zentimeter groß oder flächengleich sein und darf eine maximale Einstiegsschwelle von drei Zentimetern aufweisen. Eine Mindesttiefe von 80 Zentimetern sollte nicht unterschritten werden.
Seit Start der Aktion 2009 wurden mehr als 1.070 sanitäre Umbauten von der Stadt gefördert. Rund 3,4 Millionen Euro wurden an Förderungen dafür ausbezahlt. Das Land Tirol hat 2015 die städtische Förderung zu annähernd gleichen Richtlinien

Die Antragsformulare für die verschiedenen Förderungen sind im Stadtmagistrat erhältlich.

© A. AISTLEITNER

übernommen. Damit kann man parallel auch dort um eine Förderung ansuchen und erhält einen Zuschuss über 25 Prozent von der Obergrenze von 7.800 Euro. Baut ein Förderungswerber beispielsweise ein Bad um 14.000 Euro seniorInnengerecht um, erhält dieser unter Einhaltung der Bedingungen 3.500 Euro von der Stadt und weitere 1.950 Euro vom Land Tirol. Die Landesförderung kann sich für den altersgerechten Umbau der WC-Anlage und Maßnahmen für Menschen mit Behinderung noch erhöhen.

Fenster schützen vor Lärm

Eine weitere Unterstützung bei Maßnahmen zum Fluglärmschutz der Tiroler Flughafen Betriebsgesellschaft wird von der Stadt Innsbruck abgewickelt. FörderungswerberInnen müssen dafür in einem definierten Umkreis des Flughafens wohnen. In dem betroffenen Gebiet ergaben Schallmessungen untertags einen Wert von über 60 Dezibel, in der Nacht über 50. Gefördert wird der Fensteraustausch in Aufenthaltsräumen sowie Wohnküchen. Für Gesamtkosten von rund 609.000 Euro wurden seit dem Start der Aktion 2015 bisher Förderungsmittel von rund 149.000 Euro ausbezahlt.
Für sämtliche Förderungen sind die Formulare im Internet abrufbar bzw. liegen ausgedruckt im Stadtmagistrat auf. Über entsprechende Links sind dort auch die Anträge auf Landesförderungen greifbar. Detaillierte Informationen erhalten Interessierte im Wohnungsservice, Sachbereich Wohnbau-Förderungen bzw. online unter www.innsbruck.gv.at (Förderungen/Finanzen > Bauen/Wohnen). SAKU

(iDEALTOURS)
Tirols erste Urlaubsadresse

schon ab € 271,-*

JESOLO
Busse jeden DO, SA & SO ab 19.05.
Hotel Manila*** inkl. Komfortbus, Strandservice,
5% sparen für Aufenthalte im Zeitraum 19.-31.05.
4 TAGE 3x HP statt ab € 285,- schon ab € 271,-
5 TAGE 4x HP statt ab € 356,- schon ab € 338,-
8 TAGE 7x HP statt ab € 569,- schon ab € 541,-

CESENATICO
schon ab € 569,-*
Busse jeden SA ab 02.06.
Hotel Sporting***+ inkl. Komfortbus,
*Aufenthalte im Zeitraum 02.-09.06.
8 TAGE 7x HP statt ab € 679,- schon ab € 569,-
Einzelzimmer ohne Aufpreis im Zeitraum 02.-09.06.

nur € 434,-*

ALBA ADRIATICA
Busse jeden FR Abend ab 01.06.
Hotel Impero*** inkl. Komfortbus, Strandservice,
*7=6 für Aufenthalte im Zeitraum 01.-15.06.
9 TAGE 7x HP statt € 485,- nur € 434,-
Einzelzimmer ohne Aufpreis im Zeitraum 01.-15.06.

POREC
schon ab € 842,-*
Busse jeden FR Abend ab 25.05.
Hotel Valamar Club Tamaris****
inkl. Komfortbus, Doppelzimmer Balkon,
*10% sparen für Aufenthalte im Zeitraum 03.08.-01.09.
9 TAGE 7x AI light statt ab € 935,- ab nur € 842,-

Mehr Reisetipps bei Rudi Wimmer
Filialleiter
Innsbruck



Reisebüro
Idealtours GmbH
Schützenstraße 54
A-6020 Innsbruck

T +43 512 20 20 40
www.idealtours.at



Eine Visualisierung des Projekts in der Andechsstraße/Egerdachsstraße.

Aus dem Stadtsenat

Grünzug Andechsstraße/ Egerdachsstraße

Von Schloss Ambras bis in den Rapoldipark wird sich zukünftig ein Grünzug ziehen. Ein Abschnitt davon befindet sich im Bereich Andechsstraße/Egerdachsstraße. Dort entsteht in Zusammenarbeit mit der Neuen Heimat Tirol (NHT) sowie der Raiffeisen-Leasing GmbH Wohnbebauung, für die ein Städtebau- und Realisierungswettbewerb durchgeführt wurde. Bedingung davon war, mindestens die Hälfte des zur Verfügung stehenden Wettbewerbsgebiets zugunsten einer öffentlichen Grünanlage zu nutzen. „Geplant ist, der Bevölkerung ein breites Angebot unterschiedlicher Freiflächen und Aktivitäten zu bieten. Alle Altersklassen sollen sich wohl fühlen: Neben Sport- und Spielmöglichkeiten werden auch Sitzgelegenheiten zum Verweilen im Grünen einladen", erklärt der für Stadtplanung zuständige Stadtrat, Mag. Gerhard Fritz. Die Planung des Wettbewerbssiegers nimmt als Leitmotiv die charakteristische Aulandschaft des Inntals auf. Das Zusammenspiel von horizontalem Talboden und vertikaler Begrenzung durch die Berge wird dabei durch eine sensible Auslotung von Freiflächen und Raumgrenzen aufgegriffen und inszeniert. Weiter wird eine Aufteilung der Grünflächen in drei Bereiche vorgeschlagen: Zwei davon werden den künftigen öffentlichen Park bilden. Der dritte, baunahe Bereich ist für BewohnerInnen der neuen Wohnanlage vorgesehen. In die Detailplanung werden die Kinder der nahegelegenen Volksschule Pradl-Ost (Siegmairschule) einbezogen.
Der Stadtsenat sprach sich ohne Gegenstimmen dafür aus, die Detailplanung und Realisierung des vorliegenden Projekts durch die Magistratsabteilung III zu veranlassen. Als Entscheidungsgrundlage diente ein Entwurf des Wettbewerbssiegers, der mit dem städtischen Grünanlagenamt abgestimmt wurde.

Änderung der Grillzeiten in Parks und auf Spielplätzen

In ausgewiesenen Grillzonen in städtischen Parkanlagen durfte bisher täglich jeweils von 07:00 bis 22:00 Uhr gegrillt werden. Da es aufgrund der Tatsache, dass das Siedlungsgebiet näher an die Grillplätze gerückt ist, vermehrt zu Beschwerden über Rauch- und Geruchsbelästigung kam, beschloss der Stadtsenat einstimmig, die AnrainerInnen zu entlasten. Zu diesem Zweck werden die Verordnung zum Schutz der städtischen Parkanlagen sowie die Spielplatzordnung geändert und die Grillzeiten auf ein Zeitfenster von 10:00 bis 20:00 Uhr eingeschränkt. Der Gemeinderat beschloss den Antrag einstimmig. DH/AA

Modernes Bürgerservice auf ganzer Linie

Erste Anlaufstelle im Rathaus wurde modernisiert

Kommunikation auf Augenhöhe" ist ein Leitspruch, der im Stadtmagistrat gelebt wird. Durch den Umbau des Bürgerservices lässt sich dieser zukünftig noch leichter umsetzen. Mitte April wurde die neugestaltete Servicestelle in den RathausGalerien offiziell eröffnet.

„Das Bürgerservice ist für viele die erste Anlaufstelle im Rathaus. Durch die Modernisierung gehen wir mit der Zeit und schaffen eine angenehme Atmosphäre für die Bürgerinnen und Bürger sowie die Mitarbeiterinnen in der Servicestelle", erklärt Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer.

Magistratsdirektor Dr. Bernhard Holas zeigt sich von der Neugestaltung überzeugt: „Eine verbesserte Lichtsituation sowie eine moderne Einrichtung tragen dazu bei, dass die Bürgerinnen und Bürger ab sofort in einem zeitgerechten Ambiente beraten werden können. Durch den neuen Service-Point beim Eingang können einige Anliegen noch schneller geklärt werden."

Für die Planung des neuen Bürgerservice wurden neben ExpertInnen und Best-Practice-Beispielen auch VertreterInnen von Seniorenorganisationen herangezogen und eingebunden. „Ältere Menschen sind ein großer Teil der Klientel im Bürgerservice. Das liegt unter anderem daran, dass der Seniorenausweis hier ausgestellt wird", erklärt Bürgermeisterin Oppitz-Plörer und geht ins Detail: „Alle Generationen sollen sich im neuen Bürgerservice wohl und gut beraten fühlen. Die Rahmenbedingungen dafür wurden nun geschaffen."

Testlauf für weitere Neuerungen

Das neue Bürgerservice übernimmt neben den gewohnten Aufgaben nun eine zusätzliche: Es dient ab sofort als Testumgebung für mögliche andere Bereiche im Rathaus. „Wenn sich die Gestaltung der Wartesituation bewährt, wird sie auch bei anderen Ämtern, bei denen es zu Wartezeiten kommen kann, Anwendung finden", erläutert der Magistratsdirektor.

Mehr als 140.000 Kontakte

Die Ausstellung von Anrainer-Parkkarten, Seniorenausweisen und Bürgerkarten fällt ebenso in das Aufgabenfeld der Bürgerservice-Mitarbeiterinnen wie Auskünfte zu richtigen AnsprechpartnerInnen im Rathaus. „Wir fungieren als Schnittstelle zwischen den Bürgerinnen und Bürgern und den vielen Dienststellen im Haus", erklärt Sabine Kröß-Tunner, Leiterin des Referats Bürgerservice und Fundwesen. Im vergangenen Jahr kümmerten sie und ihr Team sich um mehr als 140.000 Anliegen. DH



Sabine Kröß-Tunner, Referatsleiterin „Bürgerservice und Fundwesen" (r.) und ihre MItarbeiterinnen kümmern sich ab sofort in der modernisierten Anlaufstelle um die Anliegen der BürgerInnen und Bürger.

© D. HOFER

Mein Innsbruck vor meiner Tür

Fotowettbewerb #INNstablick mit anschließender Ausstellung im Stadtarchiv/Stadtmuseum

Wie sehen die InnsbruckerInnen ihre Stadt? Ein Blick auf die soziale Plattform Instagram unter dem Hashtag #INNstablick verrät dies seit Ende März laufend. Die Stadt Innsbruck veranstaltet nämlich in Kooperation mit dem Innsbrucker Stadtmarketing und Foto Lamprechter einen Social-Media-Fotowettbewerb bis 28. Mai 2018. Zu gewinnen gibt es nicht nur eine „Polaroid Pop Instant"-Kamera als Hauptpreis, sondern auch die Teilnahme an der Ausstellung im Stadtarchiv/Stadtmuseum bietet einen Anreiz für (Hobby-)FotografInnen aus Innsbruck.

Fotos erzählen Geschichten

„Unsere Stadt ist vielfältig und hat zahlreiche versteckte Ecken, die man oft gar nicht wahrnimmt. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer übermittelt uns einen Eindruck der Stadt", betont Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer. Die besten Fotos werden von einer Jury ausgewählt und ab Mitte Juni im Stadtarchiv/Stadtmuseum öffentlich ausgestellt. „Fotos erzählen viele Geschichten – persönliche und zugleich stadtrelevante. Mit diesem Fotowettbewerb kann jede und jeder seine Geschichte dazu schreiben. Das Stadtarchiv/Stadtmuseum ist immer auf der Suche nach Bildmaterial – mit diesen Fotos tragen wir einen Teil für das zukünftige Archiv bei", erklärt die Projektleiterin vom Stadtarchiv/Stadtmuseum, Mag.ª Renate Ursprunger. Den Abschluss der Aktion bildet eine Finissage im September. Ihre ausgestellten Bilder bekommen die jeweiligen FotografInnen anschließend übergeben.

Ablauf

Eine Jury wählt aus allen auf öffentlichen Profilen auf Instagram unter dem Hashtag #INNstablick hochgeladenen Fotos die besten aus. Sie setzt sich aus VertreterInnen des Stadtmagistrats, dem Innsbruck Marketing, der Firma Lamprechter, des Medienpartners „6020 Stadtmagazin" und dem Innungsmeister-Stellvertreter der Berufsfotografen Tirol zusammen. Die nachfolgende Ausstellung wird vom Stadtarchiv/Stadtmuseum organisiert und durchgeführt. Teilnahmeberechtigt sind alle InnsbruckerInnen ab dem vollendeten 14. Lebensjahr.

Neue Blickwinkel

Das Motto des Bewerbs – „Mein Innsbruck vor meiner Tür" – lässt der Kreativität der Teilnehmenden viel Spielraum. „Mit diesem Fotowettbewerb gehen wir einen modernen Weg in der Bürgerbeteiligung und ermöglichen neue Blickwinkel", ist sich Lisa Reinthaler, Bakk. Komm, als Leiterin des Referats „Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerbeteiligung und Soziale Medien" sicher. Das Amtsblatt der Stadt Innsbruck ist seit 2016 selbst unter @innsbruck_informiert auf Instagram zu finden und freut sich wachsender Beliebtheit. Mit mehr als 2.000 FollowerInnen erreicht dieser Kanal täglich mehrere Hundert InnsbruckerInnen. Bisher wurden mehr als 1.900 Bilder unter dem Hashtag #INNstablick hochgeladen (Stand Ende April). Wir zeigen Ihnen hier eine beliebige, zufällige Auswahl der bisher eingereichten Fotos. SAKU



© STEFAN RASBERGER



© CLAUDIA ANGERER



© ANNA SKIBA



© LUKAS WALLNER

#INNstablick*

INNsta-WALK

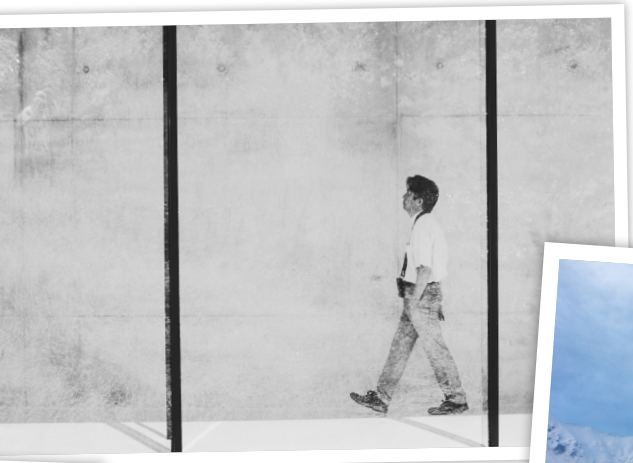
Der Kooperationspartner Foto Lamprechter veranstaltet im Rahmen des städtischen Wettbewerbs #INNstablick am Samstag, 26. Mai, einen Fotowalk inklusive Testtag für die Marken Canon und Tamron. Im Zuge des „INNstawalk" können sowohl Smartphone-FotografInnen sowie erfahrene Kamera-NutzerInnen neue Ideen, hilfreiche Tipps, Basics der Fotografie und technische Neuheiten entdecken und testen. Gruppenweise werden auch versteckte Plätze der naheliegenden Innen- und Altstadt fotografisch erkundet. Informationen und Anmeldungen sind unter www.lamprechter.com erhältlich und möglich.



© ALFRED KOVACS



© MORITZ LEITNER







© MARIAN KRÖLL

* beliebige, zufällige Auswahl der bisher eingereichten Fotos



© HEART OF NOISE

Heart of Noise 2018

Das Heart of Noise Festival findet heuer vom 30.05. bis 02.06. und unter dem Motto „Decocooning Society“ statt.

Zum Line-Up des Heart of Noise 2018 gehören unter anderem Juan Atkins und Glenn Underground, zwei der wichtigsten Namen des Detroit Techno und Chicago House, Shooting Star Jlin, Errorsmith, Lee Gamble, Tim Hecker, Awesome, Tapes from Africa und Alec Empire. Die Konzerte und das Rahmenprogramm des heuer viertägigen Festivals finden im Treibhaus, Die Bäckerei, Cinematograph, Musikpavillon Hofgarten, im .aut und auf dem Rooftoop 13 des Pema Turms in der Bruneckerstraße statt.

Ein Programmhighlight ist auch der TRAMatic Ride am Samstag, den 2. Juni presented by IVB und VVT. Eine Bahnfahrt ins Innsbrucker Umland wird von zwei Konzerten der österreichischen Experimentalisten Maurizio Nardo aka Brttrkllr und der Kitzbüheler Musikerin und Sängerin Lissie Rettenwander begleitet.

Los geht’s am 02.06.2018 um 14:00 Uhr am Leipziger Platz, von dort aus geht es mit der Stubaitalbahn bis Kreith bei Mutters und retour, Ankunft in Innsbruck ist um ca. 15:30 Uhr.

Außerdem verlosen die IVB und der VVT zwei Festivalpässe. Einfach bis 23.05.2018 eine E-Mail an marketing@ivb.at schreiben. Wir wünschen viel Glück! **Weitere Infos unter www.heartofnoise.at** ■

IVB INNS’ BRUCK



© KELLERTHEATER

Was das Verschwinden eines Hundes alles auslösen kann, erfährt man in der Beziehungskomödie „Toutou" im Innsbrucker Kellertheater.

Veranstaltungskalender

Donnerstag, 03. Mai 2018

Café Namsa, 20:00 Uhr: Konzert „Eastend", WorldPopTrio

Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr: Ungeduld des Herzens, Schauspiel

Kellertheater, 20:00 Uhr: Toutou, Beziehungskomödie

Tiroler Landeskonservatorium, 20:00 Uhr: 8. Kammerkonzert „Quatuor Voce"

Treibhaus, 20:05 Uhr: Julia Biel: Love letters & other missiles, Jazz

Freitag, 04. Mai 2018

Wohnheim Pradl, 15:00 Uhr: Muttertagskonzert der Musikschule Innsbruck

Volksschule Pradl-Ost, 17:00 Uhr: Außenstellenkonzert der Musikschule Innsbruck

Ursulinensaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde der Klassen Veronika Schlaipfer, Klavier und Christiane Dorfmann, Querflöte

Restaurant 1809 am Bergisel, 19:00 Uhr: Krimidinner: Bis dass der Tod uns scheidet

Tiroler Landeskonservatorium, Konzertsaal, 19:00 Uhr: Klarinettenquartett PAPILLON – junge Tiroler MusikerInnen stellen sich vor; **20:00 Uhr:** Gassenhauer – Gassenbauer, Mitwirkende: Vera Karner, Dominik Wagner, Maciej Skarbek (Jeunesse Innsbruck)

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Der nackte Wahnsinn, Schauspiel

Congress Innsbruck, 20:00 Uhr: Hairspray – Das Broadway Musical

Jugendland Funtasy, 20:00 Uhr: Voll D APP, (K)ein smartes Kabarett

Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr: Ungeduld des Herzens, Schauspiel

Kellertheater, 20:00 Uhr: Toutou, Beziehungskomödie

Treibhaus, 20:00 Uhr: Alf Poier: The Making of Dada, die 20 Jahre Bühnen-Jubel-Nachreichung

Westbahntheater, 20:00 Uhr: Die geliebte Stimme

Samstag, 05. Mai 2018

Stadtturm, 11:00 Uhr: Konzert der Stadtmusikkapelle Mariahilf/St. Nikolaus

Theater InnStanz, 17:00 Uhr: Die Schöne und das Biest

Kulturgasthaus Bierstindl, 19:00 Uhr: Gettin Away With Murder, The Vortex Sky, Special Guest

Kammerspiele (Messe), 19:30 Uhr: Antigone, Schauspiel

Kellertheater, 20:00 Uhr: Toutou, Beziehungskomödie

Leobühne, 20:00 Uhr: Vorsicht Stock! von Christian Weber

Westbahntheater, 20:00 Uhr: Die geliebte Stimme

Treibhaus, 21:00 Uhr: The Grandmothers of Invention, Frank Zappa's Band zelebriert Zappa's Musik

Sonntag, 06. Mai 2018

Tiroler Landestheater, Foyer Großes Haus, 11:00 Uhr: Matinee: Die lautlose Welt der Anne Frank, Tanztheater; **Probebühne 3, 15:00 Uhr:** Gold, Oper; **Großes Haus, 19:00 Uhr:** Der nackte Wahnsinn, Schauspiel

Goldenes Dachl, 11:30 Uhr: Turmmusik des Innsbrucker Bläserchors

BRUX Freies Theater Innsbruck, 16:00 Uhr: Jeunesse Familienkonzert „Villa Wunder", für Menschen ab 6 Jahren

Theater InnStanz, 17:00 Uhr: Die Schöne und das Biest

Westbahntheater, 20:00 Uhr: Die geliebte Stimme

VAZ Hafen, 20:30 Uhr: Bushido

Montag, 07. Mai 2018

Volksschule Allerheiligen, 17:00 Uhr: Außenstellenkonzert der Musikschule Innsbruck

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 19:00 Uhr: PreisträgerInnenkonzert „Prima la Musica"

Kulturgasthaus Bierstindl, 19:30 Uhr: Blues Session

Dienstag, 08. Mai 2018

Wohnheim Saggen, 14:30 Uhr: Außenstellenkonzert der Volksschule Saggen-Siebererschule (Musikschule Innsbruck)

Volksschule Saggen-Siebererschule, 16:00 Uhr: Konzert der Volksschule Saggen-Siebererschule (Musikschule Innsbruck)

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Florica Rainer-Zehm, Querflöte

Ursulinensaal, 18:30 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Streichinstrumente

Café Namsa, 20:00 Uhr: Konzert der Oysterband, Rock

Kellertheater, 20:00 Uhr: Toutou, Beziehungskomödie

Tiroler Landeskonservatorium, Konzertsaal, 20:00 Uhr: JIMI-Bigband, Musik von Matthias Schriefl

→



Mittwoch, 09. Mai 2018

Tiroler Landestheater, Probebühne 3, 10:00 Uhr: Gold, Oper

Volksschule Neu-Arzl, 16:00 Uhr: Außenstellenkonzert der Musikschule Innsbruck

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Robert Spieler, Gitarre

Ursulinensaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Theresa Benedikt, Klavier

Maria-Theresien-Straße, 19:00 Uhr: Konzert der Stadtmusikkapelle Mühlau

Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr: Ungeduld des Herzens, Schauspiel

Kellertheater, 20:00 Uhr: Toutou, Beziehungskomödie

Leobühne, 20:00 Uhr: Vorsicht Stock!, von Christian Weber

Theater praesent, 20:00 Uhr: Knautschzone – Ein Autostück (Premiere)

Treibhaus, 20:05 Uhr: Clara Luzia: When I take to the streets, Tour 2018

ORF Landesstudio Tirol, 20:15 Uhr: Ensemble konstellation

Donnerstag, 10. Mai 2018

Kellertheater, 20:00 Uhr: Toutou, Beziehungskomödie

Stiftskirche Wilten, 20:00 Uhr: Orgelimprovisationskonzert

Theater praesent, 20:00 Uhr: Knautschzone – Ein Autostück

Treibhaus, 20:05 Uhr: Lukas Lauermann: Cello, barrierefreie Klassik

Freitag, 11. Mai 2018

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 17:30 Uhr: Musizierstunde der Klasse Angelika Werner, Klavier

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Martha oder Der Markt zu Richmond, Oper

Jugendland Funtasy, 20:00 Uhr: Acoustic Club – die offene Bühne für Unplugged Musiker und Bands

Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr: Ungeduld des Herzens, Schauspiel

Kellertheater, 20:00 Uhr: Toutou, Beziehungskomödie

Westbahntheater, 20:00 Uhr: Die geliebte Stimme

Samstag, 12. Mai 2018

Stadtturm, 11:00 Uhr: Konzert der Stadtmusikkapelle Speckbacher Neuarzl/ Olympisches Dorf

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 18:00 Uhr: Der nackte Wahnsinn, Schauspiel

Kammerspiele (Messe), 19:30 Uhr: Die lautlose Welt der Anne Frank, Tanztheater

Kellertheater, 20:00 Uhr: Toutou, Beziehungskomödie

Theater praesent, 20:00 Uhr: Knautschzone – Ein Autostück

Westbahntheater, 20:00 Uhr: Die geliebte Stimme

Treibhaus, 21.05 Uhr: Silent Disco

Sonntag, 13. Mai 2018

Tiroler Landestheater, Foyer Großes Haus, 11:00 Uhr: Matinee: Rienzi; **Großes Haus, 19:00 Uhr:** Der nackte Wahnsinn, Schauspiel; **K2 in der Werkstatt, 20:00 Uhr:** Nimm 2

Goldenes Dachl, 11:30 Uhr: Turmmusik des Innsbrucker Bläserchors

Congress Innsbruck, 15:00 und 17:00 Uhr: Conni – Das Schul-Musical!

Westbahntheater, 20:00 Uhr: Die geliebte Stimme

Montag, 14. Mai 2018

Treibhaus, 15:00 Uhr: Podium Jazz:Pop:Rock, Tiroler Nachwuchsbands; **20:30 Uhr:** Gary Laowai & Friends – Der Doktor & sein gesungenes East Meets West

Ursulinensaal, 17:00 Uhr: Außenstellenkonzert der Volksschulen Fischerstraße und Sieglanger; 19:30 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Gesang

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 20:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Monika Fink, Klavier

Dienstag, 15. Mai 2018

BRUX Freies Theater Innsbruck, 15:00 und 16:15 Uhr: Jeunesse Kleinkindkonzert „Cinello – UMPTA!", für Ein- bis Dreijährige

Treibhaus, 15:00 Uhr: Podium Jazz:Pop:Rock, Tiroler Nachwuchsbands

Ursulinensaal, 17:00 Uhr: Außenstellenkonzert der Volksschule Hötting-West

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Ilse Strauß-Weisz, Blockflöte

Tiroler Landeskonservatorium, Konzertsaal, 19:00 Uhr: Pour le Piano, Werke von Manuela Kerer, Florian Bramböck, Franz Baur, Eduard Demetz, Michael FP Huber und Sebastian Themessl

Ursulinensaal, 19:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse René Schützenhofer, Klavier und Jazzklavier


© SARAH PEISCHER

Das Tiroler Kammerorchester konzertiert am Samstag, 27. Mai, im Congress Innsbruck bei der Matinee um 11:00 Uhr.

Haus Vier und Einzig, 20:00 Uhr: Ensemble Leones

Kellertheater, 20:00 Uhr: Toutou, Beziehungskomödie

Mittwoch, 16. Mai 2018

Treibhaus, 11:05 Uhr: Austrian Drummer Award; 15:00 Uhr: Podium Jazz:Pop:Rock, Tiroler Nachswuchsbands

Tiroler Landestheater, Probebühne 3, 10:00 Uhr: Gold, Oper

Ursulinensaal, 17:00 Uhr: Außenstellenkonzert der Volksschule Angergasse

Kulturgasthaus Bierstindl, 19:00 Uhr: Andy M. Veit & The Western Country Band

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 19:00 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Zupfinstrumente

Stadtturm, 19:00 Uhr: Konzert der Stadtmusikkapelle Arzl

Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr: Die lautlose Welt der Anne Frank, Tanztheater

Kellertheater, 20:00 Uhr: Toutou, Beziehungskomödie

Theater praesent, 20:00 Uhr: Knautschzone – Ein Autostück

Kulturgasthaus Bierstindl, 20:15 Uhr: Country Night

Donnerstag, 17. Mai 2018

Treibhaus, 11:05 Uhr: Austrian Drummer Award

Tiroler Landestheater, Probebühne 3, 10:00 Uhr: Gold, Oper

Ursulinensaal, 17:30 Uhr: Außenstellenkonzert der Volksschule Igls

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde der Klassen Paolo Tomada und Friederike Wenzel, Klavier

Congress Innsbruck, 20:00 Uhr: 7. Meisterkonzert mit dem Royal Scottish National Orchestra

Jugendland Funtasy, 20:00 Uhr: Jugendland Singers & Band live in Concert

Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr: Ungeduld des Herzens, Schauspiel

Kellertheater, 20:00 Uhr: Toutou, Beziehungskomödie

Theater praesent, 20:00 Uhr: Knautschzone – Ein Autostück

Freitag, 18. Mai 2018

Tiroler Landestheater, Probebühne 3, 10:00 Uhr: Gold, Oper; **Großes Haus, 19:30 Uhr:** Der nackte Wahnsinn, Schauspiel

BRUX Freies Theater Innsbruck, 15:00 Uhr: Jeunesse Triolino „Fainkling", mit dem Ensemble Fainschmitz, für 3–6 Jährige

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 15:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Angelika Werner, Klavier

Nothburgaheim, 15:30 Uhr: Konzert Zitherduo und Jugendchor, Klasse/Leitung: Manfred Mingler

Ursulinensaal, 16:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Robert Wojdylo, Blockflöte

Kulturgasthaus Bierstindl, 18:00 Uhr: Volksmusikabend der Musikschule Innsbruck

Jugendland Funtasy, 18:30 Uhr: BORG goes Funtasy

Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr: Die lautlose Welt der Anne Frank, Tanztheater

Kellertheater, 20:00 Uhr: Toutou, Beziehungskomödie

Theater praesent, 20:00 Uhr: Knautschzone – Ein Autostück

Treibhaus, 21:00 Uhr: Monsieur Doumani: Sikoses, neue & traditionelle Volksmusik Zypern

Samstag, 19. Mai 2018

Stadtturm, 11:00 Uhr: Konzert der Stadtmusikkapelle Mühlau

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 18:00 Uhr: Rienzi, Oper

Kammerspiele (Messe), 19:30 Uhr: Ungeduld des Herzens, Schauspiel

Jugendland Funtasy, 20:00 Uhr: No Risk no Funk live in Concert

Kellertheater, 20:00 Uhr: Toutou, Beziehungskomödie

Sonntag, 20. Mai 2018

Goldenes Dachl, 11:30 Uhr: Turmmusik des Innsbrucker Bläserchors

Haus Vier und Einzig, 20:00 Uhr: Auch kund ich fidlen, trummen, paugken, pfeiffen, Werke von Oswald von Wolkenstein

Montag, 21. Mai 2018

Goldenes Dachl, 11:30 Uhr: Turmmusik des Innsbrucker Bläserchors

Jugendland Funtasy, 20:00 Uhr: Open Jazz Night – die offene Bühne für Jazzmusiker und Jazz-Liebhaber

Dienstag, 22. Mai 2018

Kellertheater, 20:00 Uhr: Toutou, Beziehungskomödie

Mittwoch, 23. Mai 2018

Tiroler Landestheater, Probebühne 3, 10:00 Uhr: Gold, Oper; **Großes Haus, 19:30 Uhr:** Der nackte Wahnsinn, Schauspiel

Musikschule Innsbruck, Probesaal (3. Stock), 17:30 Uhr: Musizierstunde der Klasse Stephan Haas, Gitarre

Ursulinensaal, 18:30 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Tasteninstrumente

Maria-Theresien-Straße, 19:00 Uhr: Konzert der k.u.k. Postmusik Tirol

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 19:30 Uhr: Musizierstunde der Klasse Evelyn Renner, Oboe

Kellertheater, 20:00 Uhr: Toutou, Beziehungskomödie

Theater praesent, 20:00 Uhr: Knautschzone – Ein Autostück

→

In der Tragödie „Antigone" geht es im weitesten Sinne um Gerechtigkeit und Schuld. Aufgeführt wird der Klassiker am Samstag, 05. Mai, in den Kammerspielen.


© RUPERT LARL



© SCHEWIG FOTODESIGN 2014

Oswald von Wolkenstein war nicht nur Dichter, Komponist und Politiker, sondern auch Sänger. Seine Werke werden am Sonntag, 20. Mai, um 20:00 Uhr im Haus Vier und Einzig aufgeführt.

Donnerstag, 24. Mai 2018

Tiroler Landestheater, Probebühne 3, 10:00 Uhr: Gold, Oper; **Großes Haus, 19:30 Uhr:** Der nackte Wahnsinn, Schauspiel

Georgskapelle, 17:00 Uhr: Orgel um 5, 20 Minuten Orgelmusik zum Feierabend

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Johannes Huber, Fagott

Audioversum, 19:00 Uhr: ConTakt: Auf der Suche nach dem romantischen Klang

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20:00 Uhr: 7. Symphoniekonzert

Kellertheater, 20:00 Uhr: Toutou, Beziehungskomödie

Theater praesent, 20:00 Uhr: Knautschzone – Ein Autostück

Treibhaus, 20:30 Uhr: Stefanie Sargnagel: Statusmeldungen – In 80 Tagen aus dem Bett

Freitag, 25. Mai 2018

Tiroler Landestheater, Probebühne 3, 10:00 Uhr: Gold, Oper; **Großes Haus, 19:30 Uhr:** Masterpieces, Tanztheater

Audioversum, 16:00 Uhr: Die kleine Hexe, Erzähltheater

BRUX Freies Theater Innsbruck, 18:00 Uhr: Performancefestival „The Untitled" (ein Projekt von stadt_potenziale 2017)

Café Ferdinand (Schloss Ambras), 19:00 Uhr: Krimidinner: Bis dass der Tod uns scheidet!

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20:00 Uhr: 7. Symphoniekonzert

Kellertheater, 20:00 Uhr: Toutou, Beziehungskomödie

Theater praesent, 20:00 Uhr: Knautschzone – Ein Autostück

Treibhaus, 21:00 Uhr: Steaming Satellites – back from space 2018

Samstag, 26. Mai 2018

Stadtturm, 11:00 Uhr: Konzert der Stadtmusikkapelle Wilten

Vogelweide Waltherpark, 18:00 Uhr: Performancefestival „The Untitled" (ein Projekt von stadt_potenziale 2017)

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:00 Uhr: Masterpieces, Tanztheater

Kammerspiele (Messe), 19:30 Uhr: Ungeduld des Herzens, Schauspiel

Kellertheater, 20:00 Uhr: Toutou, Beziehungskomödie

Sonntag, 27. Mai 2018

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 11:00 Uhr: Matinee: Souvenir, Operette; **18:00 Uhr:** Rienzi, Oper

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 11:00 Uhr: Matinee des Tiroler Kammerorchesters InnStrumenti

Goldenes Dachl, 11:30 Uhr: Turmmusik des Innsbrucker Bläserchors

Dienstag, 29. Mai 2018

Volksschule Reichenau, 16:00 Uhr: Außenstellenkonzert der Musikschule Innsbruck

Die Bäckerei – Kulturbackstube, 20:00 Uhr: Klassik Lounge – Komm lieber Mai und mache (TSOI)

Mittwoch, 30. Mai 2018

Maria-Theresien-Straße, 11:00 Uhr: Konzert der Polizeimusik Tirol

Gemeindesaal Amras, 16:00 Uhr: Außenstellenkonzert Volksschule Amras

Kulturgasthaus Bierstindl, 19:00 Uhr: Jugendland Singers & Band go Bierstindl

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Martha oder Der Markt zu Richmond, Oper

Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr: Ungeduld des Herzens, Schauspiel

Theater praesent, 20:00 Uhr: Knautschzone – Ein Autostück

Donnerstag, 31. Mai 2018

Gasthaus Turmbichl, Vill, 10:50 Uhr: Konzert der Stadtmusikkapelle Igls-Vill

Liebfrauenkirche Innsbruck-Saggen, 19:30 Uhr: Messgestaltung des Traismaurer Gospelchors



© CHRISTIAN KOELNBERGER

Ein fantasievolles Klangabenteuer erlebt man am Sonntag, 06. Mai, im BRUX Freies Theater Innsbruck beim Familienkonzert um 16:00 Uhr.



© ELKE KRISMER

Die Galerie Nothburga zeigt Kunstwerke der in Innsbruck geborenen Glaskünstlerin Elke Krismer. Ausstellungsdauer: 03. bis 26. Mai



© BEAT PRESSER

FO.KU.S zeigt bis 05. Mai Schlüsselwerke aus der Sammlung von Michael Horbach im Rahmen der Ausstellung „Eine bessere Welt – unbedingt".

Ausstellungskalender

HOFBURG INNSBRUCK – BAROCKKELLER & FOYER

Rennweg 1, täglich, 09:00–17:00 Uhr; **Beziehungskosmos Mensch** – 05. Mai bis 03. Juni

GALERIE ARTINNOVATION

Amraser Straße 56, Mo. bis Fr., 15:00–18:30 Uhr; **Wolfram Würzburger – „Spektrum"** – bis 23. Mai

TIROL PANORAMA MIT KAISERJÄGERMUSEUM

Bergisel 1–2, Mi. bis Mo., 09:00–17:00 Uhr; **Nächstenliebe im Krieg – Militärische Sanitätsversorgung bis 1918** – bis 20. Jänner 2019

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM

Museumstraße 15, Di. bis So., 09:00–17:00 Uhr; **Cranach Natürlich – Hieronymus in der Wildnis** – bis 07. Oktober; **„Stereo-Typen" anlässlich 200 Jahre Innsbrucker Musikverein - 1818 – 2018** – bis 28. Oktober

SCHLOSS AMBRAS INNSBRUCK

Schlossstraße 20, täglich, 10:00–17:00 Uhr; **Glassammlung Strasser, eine der bedeutendsten Sammlungen weltweit von Glaskunst der Renaissance bis zum Barock** – bis 30. September; **VALIE EXPORT. FAMA ET INFAMIA – Die Infamie der Namenlosen** – bis 30. Juni

MUSEUM GOLDENES DACHL

Herzog-Friedrich-Straße 15, täglich, 10:00–17:00 Uhr; **Kaiser Maximilian und das spätmittelalterliche Tirol** – ganzjährig

AUDIOVERSUM

Wilhelm-Greil-Straße 23, Di. bis Fr., 09:00–17:00 Uhr; Sa., So., Feiertage, 10:00–17:00 Uhr; **Abenteuer Erde** – bis 29. April; **Geruchswelten** – bis 10. Februar 2019; **Superhirn** – ab Mitte Mai

TAXISPALAIS KUNSTHALLE TIROL

Maria-Theresien-Straße 45, Di. bis So., 11:00–18:00 Uhr, Do., 11:00–20:00 Uhr; **LIEBEN – Internationale Gruppenausstellung** – bis 10. Juni

KUNSTPAVILLON

Rennweg 8a, Mi. bis Fr., 11:00–18:00 Uhr; Sa., 11:00–15:00 Uhr; an Feiertagen geschlossen; **Ausstellung der Büchsenhausen Fellows 2017/18** – 25. Mai bis 28. Juli

RADIOMUSEUM

Kravoglstraße 19a, Mo., 10:00–17:00 Uhr; Do., Fr. und Sa., nach Vereinbarung; **Radiomuseum** – bis 31. Dezember

GALERIE NOTHBURGA

Innrain 41, Mi. bis Fr., 16:00–19:00 Uhr; Sa., 11:00–13:00 Uhr; **Nora Bachel, Künstlerduo Heller. Ulmer, Elke Krismer** – 03. bis 26. Mai

GALERIE BERND KUGLER

Burggraben 6, Di. bis Fr., 12:00–18:00 Uhr; Sa., 10:00–12:30 Uhr; **Holger Endres, Johannes Esper, Giorgio Griffa, Myriam Holme, Hans-Peter Thomas aka Bara** – 04. Mai bis 08. Juni

GALERIE THOMAS FLORA

Herzog-Friedrich-Straße 5/III, Di. bis Fr., 15:00–19:00 Uhr; Sa., 10:00–13:00 Uhr; **Arthur Salner, Papierarbeiten** – bis 05. Mai

ARTDEPOT

Maximilianstraße 3, Di. bis Fr., 11:00–18:00 Uhr; Sa., 10:00–13:00 Uhr; **Peter Raneburger – „halo"** – bis 25. Mai

WEI SRAUM.DESIGNFORUM TIROL

Andreas-Hofer-Straße 27, Di., 14:00–20:00 Uhr; Mi.-Fr., 14:00–18:00 Uhr; Sa., 11:00–15:00 Uhr; **Kein Schwindel! Jetzt neu: alte Werbung** – bis 19. Mai

GALERIE RESIDENZ VELDIDENAPARK

Neuhauserstraße 5, täglich, 09:00–17:00 Uhr; **Gertrud Haidacher – Bunte Vielfalt** – bis 01. Mai

FI ARCHIV FÜR BAUKUNST

Lois-Welzenbacher-Platz 1 (6. Stock), Di. bis Fr., 11:00–18:00 Uhr; Sa., 10:00–13:00 Uhr; **Klaus Kinold: Hans Döllgast und Rudolf Schwarz – Zwei Baumeister der anderen Moderne** – bis 09. Juni

GALERIE MATHIAS MAYR

Mariahilfstraße 38, Di. bis Fr., 10:00–12:00 Uhr und 15:00–18:00 Uhr; **Galeriequerschnitt** – bis 08. Mai; **Pilser, Degn, Schroffenegger – [ernst³]** – 29. Mai bis 22. Juni

NEUE GALERIE

Rennweg 1, Mi. bis Fr., 11:00–17:00 Uhr; Sa., 11:00–15:00 Uhr; **Björn Kämmerer – Arena –** bis 09. Juni

KUNSTRAUM INNSBRUCK

Maria-Theresien-Straße 34, Di. bis Fr., 12:00–18:00 Uhr; Sa., 10:00–15:00 Uhr; **Anahita Razmi – Spoilers** – 05. Mai bis 16. Juni

VOLKSKUNSTMUSEUM

Universitätsstraße 2, Mo. bis So., 09:00–17:00 Uhr; **Feuer** – 18. Mai bis 04. November

FO.KU.S FOTO KUNST STADTFORUM

Erlerstraße/Gilmstraße, Mo. bis Fr., 11:00–18:00 Uhr; Sa., 11:00–15:00 Uhr; **Eine bessere Welt – unbedingt** – bis 05. Mai

GALERIE ELISABETH & KLAUS THOMAN

Maria-Theresien-Straße 34, Di. bis Fr., 12:00–18:00 Uhr; Sa., 10:00–15:00 Uhr; **Éva Bodnár und Walter Obholzer** – bis 23. Juni

GALERIE DECOLE – KUNSTHAUS PORT PASA CHRISTO

Allerheiligenhofweg 50, Do., 14:00–19:00 Uhr; **Bartek Leszyczyna – Polen** – 05. bis 25. Mai

GALERIE MAIER

Maria-Theresien-Straße 38, Palais Trapp, Di. bis Fr., 10:00–12:00 Uhr und 15:00–18:00 Uhr; Sa., 10:00–13:00 Uhr; **Walter Trampusch – Holzobjekte;** 05. Mai bis 02. Juni; **Jean Egger – Zwischen Realismus, Expressionismus und Informel** – 12. Mai bis 02. Juni

TAXISPALAIS KUNSTHALLE TIROL

Maria-Theresien-Straße 45, Di. bis So., 11:00–18:00 Uhr; Do., 11:00–20:00 Uhr; **Prélude LIEBEN** – bis 10. Juni

ZEUGHAUS

Zeughausgasse 1, Di. bis So., 09:00–17:00 Uhr; **Frischluft? Freiheit! Fahrrad!** – 04. Mai bis 06. Jänner 2018


© TLT

Die Kinderoper „Gold" von Leonard Evers handelt – wie das Märchen „Vom Fischer und seiner Frau" – vom echten Glück.

Ein Bogen von Musik bis Literatur

Das Tiroler Landestheater bietet im Mai Premieren, eine Uraufführung und ist Gastgeber der Wochenendgespräche.

Die poetische, fantasievolle Kinderoper „Gold" von Leonard Evers feiert am Sonntag, 06. Mai, um 15:00 Uhr auf der Probebühne des Tiroler Landestheaters (TLT) Premiere. Kinder ab sechs Jahren erleben die Geschichte des Buben Jacob mit dem Zauberfisch, die das Grimmsche Märchen „Vom Fischer und seiner Frau" in unsere heutige Welt der unbegrenzten Möglichkeiten übersetzt.

Das Tanzstück „Die lautlose Welt der Anne Frank" von Marie Stockhausen wird am Samstag, 12. Mai, um 19:30 Uhr (Kammerspiele in der Messe) uraufgeführt. Das Tagebuch der Anne Frank, von dem bisher weltweit mehr als 30 Millionen Exemplare in über sechzig Sprachen verkauft wurden, ist zu einem der bekanntesten Zeitzeugnisse über das Grauen des Holocausts geworden. Dabei entdeckte die junge Anne Frank durch ihre schriftstellerische Arbeit die Größe der inneren Freiheit und die Hoffnung auf ein Fortleben – auch nach ihrem Tod.

Die Handlung wird musikalisch begleitet von Peter Polzer am Violoncello – eine symbolische Verneigung vor den KünstlerInnen der Häftlingsorchester in den Konzentrationslagern. In einer Matinee am Sonntag, 06. Mai, um 11:00 im Foyer Großes Haus erfahren Interessierte mehr über die Produktion.

Wagners Klangwelten

Sie gehört nicht zum Kanon der vielgespielten Musikdramen von Richard Wagner und ist erstmals am TLT zu erleben: Seine dritte Oper „Rienzi" im Stil der damals beliebten Grand Opéra, die das Publikum insbesondere durch imposante Chorszenen begeisterte. Die Premiere der Inszenierung von Intendant Johannes Reitmeier ist am Samstag, 19. Mai, um 18:00 Uhr im Großen Haus als Co-Produktion mit dem Pfalztheater Kaiserslautern zu erleben (Matinee: Sonntag, 13. Mai, 11:00 Uhr, Foyer Großes Haus). Für die optische Umsetzung des Bühnengeschehens sorgen die Ausstatter Thomas Dörfler und Antje Adamson.

Von Musik und Literatur

Am 24. und 25. Mai entführt das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck beim 7. Symphoniekonzert unter anderem mit Joseph Haydns „Feuersymphonie", Franz Liszts symphonischer Dichtung „Prometheus" und Igor Strawinskis Suite „Der Feuervogel" in Prometheus' Welt des Feuers. Für einen zarten Frühlingseinzug sorgt die Klassik Lounge „Komm lieber Mai und mache" am Dienstag, 29. Mai, in der Bäckerei Kulturbackstube (Dreiheiligenstraße 21a) mit Liedhaftem von W. A. Mozart und Franz Schubert.

Schließlich widmen sich die 41. Innsbrucker Wochenendgespräche am 25. und 26. Mai ab 10:00 Uhr im Ensembleprobenraum des TLT den vielfältigen Wechselwirkungen zwischen Literatur und Musik. Weitere Infos zum Programm unter www.wochenendgespraeche.at. AS



© STADT INNSBRUCK

Innsbruck liest ab 05. Mai ein neues Buch.

Innsbruck liest Alina Herbings Debütroman

Seit 2004 ist Innsbruck im Frühling Österreichs Lesehauptstadt. Die Stadt verschreibt sich abermals der Aktion „Innsbruck liest" und weckt damit die Leselust. Heuer sind es 10.000 Gratis-Exemplare des Debütromans von Alina Herbing.

Auch in der 15. Auflage ist es dem städtischen Kulturamt im Rahmen der Initiative ein Anliegen, die InnsbruckerInnen für das Lesen zu begeistern, junge AutorInnen zu unterstützen, öffentlich über Literatur zu diskutieren sowie eine Vernetzung unter LiteraturveranstalterInnen und Wirtschaftsbetrieben zu schaffen.

Man darf gespannt sein

Möglich wird die Aktion durch das Engagement von SponsorInnen und der Mitwirkung von LiteraturveranstalterInnen. Wie jedes Jahr wurde das Buch von einer fachkundigen Jury ausgewählt. Wieder handelt es sich um ein Debüt einer Autorin aus dem deutschsprachigen Raum, das sich für den literarischen Diskurs eignet: „Niemand ist bei den Kälbern" der in Lübeck geborenen Autorin, Alina Herbing, heißt das Buch des Innsbrucker Lesefrühlings. Der Roman der 34-Jährigen besticht durch eine präzise Milieustudie, bitteren Witz und einen eigenwillig-poetischen Stil.

Das Buch vermag es, die LeserInnen in Spannung zu versetzen. Inhaltlich wird das Thema Landflucht am Beispiel der Mitte 20-jährigen Christin erzählt, die zu jener Generation junger Menschen zählt, die am Land keine Perspektiven für sich sieht. Damit fügt sich Herbings Buch in die Tradition der Anti-Heimatliteratur ein.

Eckdaten und Rahmenprogramm

Den Beginn der Aktion markiert die Auftaktveranstaltung am Freitag, 04. Mai, um 19:30 Uhr im ORF Landesstudio Tirol. Die Bücher sind werktags, 05. bis 08. Mai, bei den teilnehmenden KooperationspartnerInnen erhältlich.

Das Rahmenprogramm finden Interessierte unter www.innsbruck.gv.at/innsbruck-liest. Alle Veranstaltungen sind kostenlos und rollstuhlgerecht. KR

Hotline
0512 / 56 08 40 - 2

BILDUNGSFORUM
Institut Dr. Rampitsch

Assistenzausbildung
Kinderbetreuungs-einrichtungen

Kursstart Herbst 2018



Maria Theresien Straße 40

www.bildungsforum.at



© M. FREINHOFER

Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (l.) übergab mit Kulturamtsleiterin Maria-Luise Mayr (r.) die Stipendien an Elisabeth Schimana (2. v. l.) und Manuel Zwerger.

Hilde-Zach-Kompositionsstipendien 2018 vergeben

Seit dem Jahr 2007 haben österreichische KomponistInnen und junge Nachwuchstalente die Möglichkeit, die Hilde-Zach-Kompositionsstipendien vom Kulturamt der Stadt Innsbruck zu erhalten. Dabei gibt es sowohl ein Stipendium in der Höhe von 7.000 Euro als auch ein Förderstipendium über 3.000 Euro. Ersteres erhält in diesem Jahr Elisabeth Schimana. Manuel Zwerger wird mit Zweiterem ausgezeichnet. „Ich darf Ihnen gratulieren, die Stadt Innsbruck würdigt Ihr bisheriges Schaffen und freut sich, Ihnen diese Stipendien für Ihre herausragenden und vor allem kreativen Werke übergeben zu dürfen", betonte Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer. Ziel der Stipendien ist eine dauerhafte und nachhaltige Förderung der Entwicklung zeitgenössischer Musik in Innsbruck. Ausgewählt werden die zu fördernden KomponistInnen von einer jährlich wechselnden Fachjury, deren Mitglieder aus den Bereichen Musikwissenschaft, -vermittlung und Komposition kommen. MF

Machen Sie Ihr Bad zur Erfrischungsoase

In unserem Bäderschauraum in Innsbruck Pradl bekommen Sie viele Ideen für Ihre sommerliche Oase zuhause.

www.geiger-platter.at

© Axel Springer

Geiger + Platter Ges.m.b.H. & Co KG
Köldererstraße 5
6020 Innsbruck
office@geiger-platter.at

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
07.30 – 12.00 Uhr
13.00 – 17.00 Uhr

GEIGER | PLATTER
Ges.m.b.H. & CO. KG.
HEIZUNGS- UND SANITÄRBEDARF

Konzerte erfolgreicher MusikerInnen



© WOLFGANG ALBERTY

Der Volksmusikabend am Freitag, 18. Mai, verspricht schwungvolle Stunden.

Spitzenleistungen und Volksmusik stehen im Mai bei Veranstaltungen der städtischen Musikschule im Mittelpunkt.

Beim diesjährigen Gesamttiroler Landeswettbewerb „Prima la Musica" in Telfs nahmen 63 SchülerInnen der Musikschule Innsbruck teil. 14 von ihnen erspielten den 1. Preis mit einer Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb. Dieser findet von 24. Mai bis 06. Juni in Innsbruck statt.

18 TeilnehmerInnen erreichten in Telfs einen 1. Preis mit Auszeichnung. Beim traditionellen Preisträgerkonzert am Montag, 07. Mai, präsentieren die erfolgreichen SchülerInnen Teile ihres Wettbewerbsprogramms im Vortragsaal der Musikschule. Das Konzert beginnt bei freiem Eintritt um 19:00 Uhr.

Musikalisch, schwungvoll und heiter geht es ebenso am Freitag, 18. Mai, zu. Ab 18:00 Uhr gestalten SchülerInnen und LehrerInnen der Fachgruppe Volksmusik einen bunten Abend im Gasthof Bierstindl (Klostergasse 6). AA



© JELLY BEAN, ANIKKA BAUER

Innsbruck liest 2018

„Norddeutsches Tiefland und alpenländisches Hochgebirge"

Zwei Geschichten im ländlichen Raum – „Innsbruck liest" Autorin 2018 Alina Herbing im Gespräch mit dem Tiroler Schriftsteller Stefan Soder

Mit kurzen Lesungen ergänzt, bieten die AutorInnen Einblick in die stilistischen und erzähltechnischen Unterschiede in der jeweiligen schriftstellerischen Herangehensweise.

Moderation: Joe Rabl

Mittwoch, 09. Mai 2018, 19:00 Uhr
Stadtbücherei Innsbruck, Colingasse 5a

Stadtbücherei Innsbruck
Colingasse 5a, Tel.: +43 512 563372
post.stadtbuecherei@innsbruck.gv.at
Montag, 14:00–19:00 Uhr
Dienstag bis Freitag, 10:00–17:00 Uhr
Samstag, 10:00–16:00 Uhr

Stadtbücherei Innsbruck
stadtbuecherei.innsbruck.gv.at

BESONDERS WOHNEN
IN GANZ TIROL
Entdecken Sie unsere Neubauprojekte.

» DORFSTELLE, ALDRANS



» MINKUSWIESE, SCHWAZ



0512 348178 | innsbruck@zima.at | zima.at





© H. SCHINDELWIG)

Maßnahmen für erhöhtes Sicherheitsgefühl

Im Rahmen von „Gemeinsam.Sicher" hielten Stadtpolizeikommando und Stadt Innsbruck in der Vergangenheit mehrere Sicherheitsforen ab. Das Forum bei der Teestube in der Kapuzinergasse bringt beispielsweise Verbesserungen für das subjektive Sicherheitsgefühl der AnrainerInnen. Seit September 2017 wurden gemeinsam mit den beteiligten Projektpartnern, wie dem Verein für Obdachlose (Betreiber der Teestube), der Volksschule Dreiheiligen, der Bundesimmobiliengesellschaft und weiteren Wohnbauträgern praktische Maßnahmen erarbeitet. Diese gewährleisten einerseits weiterhin die Sicherheit im Bereich der Kapuzinergasse, andererseits lassen sie die soziale Dimension nicht außer Acht.

Neues Aufenthaltsangebot

Der Verein für Obdachlose intensivierte die Gespräche mit den sich vor der Teestube aufhaltenden Menschen, kümmerte sich um die Problematik freilaufender Hunde und brachte sich in die Planungen des sogenannten „Sonnenplatzls" ein. Dort entsteht eine geschlossene Laube mit Dusche und WC. Darüber hinaus wandelt das Referat für Straßenverkehr und Straßenrecht die in der Kapuzinergasse geltende Schrägparkordnung für eine bessere Übersichtlichkeit in eine Längsparkordnung um. Das Amt für Grünanlagen kümmert sich verstärkt um die Pflege des gesamten Außenbereichs inklusive der vorhandenen WC-Anlage gegenüber der Teestube.

Mehr Licht

Die IKB AG setzt ebenfalls Maßnahmen für mehr Sicherheit im öffentlichen Raum. Entlang der Bogenmeile in der Ing.-Etzel-Straße wurde vor Kurzem ein erstes Pilotprojekt installiert, indem von der Kreuzung Museumsstraße bis zur Kreuzung Dreiheiligenstraße besonders starke LED-Leuchten angebracht wurden. Das Beleuchtungsniveau und die Leuchtdichte können dadurch verdoppelt werden.

„Bis 2020 wollen wir die gesamte öffentliche Beleuchtung auf energieeffiziente LED-Leuchten umstellen. Mit einer verstärkten Beleuchtung an den Hotspots wollen wir das subjektive Sicherheitsgefühl weiter erhöhen", betont Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer. Zugleich setzt das Stadtpolizeikommando auf eine verstärkte Videoüberwachung. Die Polizeileitstelle kann die Straße mittels Kameras durchgehend überwachen und sofort reagieren. In Verbindung mit dem neuen Beleuchtungskonzept wird ein weiterer Rückgang der Delikte erwartet. SAKU



Neuer Stadtteil in der Reichenau entwickelt sich



© D. HOFER

Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (5. v. l.) und Stadtrat Gerhard Fritz (4. v. r.) gratulierten mit den Jurymitgliedern, Martin Franzmair (IIG), Vorsitzende Kathrin Aste (LAAC), Daniel Fügenschuh (Architektenkammer), Amtsvorstand Markus Warger (Soziales) und Geschäftsführer Markus Pollo (NHT; v. l.) den Siegern – Niklas Nalbach (2. v. l.), Evangelos Palaskas (6. v. r.) Ferdinand Rubach (5. v. r.) und Lukas Kochendörfer (r.).

Am ehemaligen Campagne-Reiter-Areal in der Reichenau wächst unter dem Projekttitel „Campagne Reichenau" aktuell ein neuer Stadtteil in der Landeshauptstadt. Mit einem Studierendenwettbewerb fiel der Startschuss für ein temporäres Stadtteilbüro am Areal. Damit wurde erstmals mit der gezielten Stadtteilarbeit bereits vor der Besiedelung des Gebiets begonnen.

18 Projekte wurden von Teams der „Entwerfen"-Lehrveranstaltung an der Universität Innsbruck eingereicht. Für den Wettbewerb kooperierte die Stadt Innsbruck mit dem „Studio 3" der Architekturfakultät, der Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) und der Neuen Heimat Tirol (NHT). Anfang April kürte die zehnköpfige Jury mit vier BeraterInnen das Siegerprojekt. Niklas Nalbach, Lukas Kochendörfer, Ferdinand Rubach und Evangelos Palaskas überzeugten als Team mit ihren Ideen.

Die Sieger erhalten 1.000 Euro, zudem gibt es fünf Anerkennungspreise in Höhe von jeweils 500 Euro. Das temporäre Projekt wird an der Ecke Radetzkystraße/Hegnerstraße situiert, an der Stelle des ehemaligen Klubhauses des Tennisvereins IT, der in seine neuen Anlagen in der Wiesengasse 20 übersiedelt. Der Bau soll noch vor den Sommerferien abgeschlossen werden. Nach Fertigstellung des ersten Baufelds am Areal „Campagne Reichenau" wird das Stadtteilbüro voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2021 an seinen fixen Standort übersiedelt.

SchülerInnen gestalten mit

Ein weiteres Projekt bezog die jüngere Generation ein. „Die Stadtwerkstatt" lud in Zusammenarbeit mit „BILDING" (Kunst- und Architekturschule für Kinder) und in Abstimmung mit der IIG die Kinder des angrenzenden Schülerhorts Reichenau ein, bei der Gestaltung der Außenflächen und Gemeinschaftsräume mitzuwirken. Die Neun- bis Zwölfjährigen gestalteten Collagen, erste Entwürfe und fertigten Modelle im Maßstab 1:20 an.

Die Kinder formulierten Vorschläge für einen multifunktionalen Waschsalon im Erdgeschoß und verschiedene Außenräume. Der Salon ist als Begegnungsraum gedacht, in dem moderne Geräte zur Verfügung stehen. Die hohen Räume könnten mit einer Klettermöglichkeit ausgestattet werden. Eine Chill-Lounge, eine Bibliothek und Plätze mit einem Kaffeeautomaten zur Förderung der Kommunikation waren weitere Ideen. „Wir werden prüfen, welche Vorschläge wir bei der Umsetzung des Projekts Campagne Reichenau einbauen können", erläutert IIG-Geschäftsführer Dr. Franz Danler. SAKU





Der Stadtmagistrat präsentiert sich als attraktiver Arbeitgeber.

Eine Karriere im Dienste der Öffentlichkeit

Für knapp 1.600 Personen ist der Stadtmagistrat Innsbruck ein verlässlicher Arbeitgeber

Wie vielfältig die Aufgaben im öffentlichen Dienst sind, zeigt ein Blick auf den Personalplan der Stadt Innsbruck. In nahezu jedem Lebensbereich in der Tiroler Landeshauptstadt steckt ein bisschen Stadt. Dahinter stehen rund 1.600 MitarbeiterInnen.

„Unser Personal ist unsere wertvollste Ressource", erklärt Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer: „Durch ihre Arbeit tragen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tagtäglich zum Funktionieren unserer Stadt bei. Dass ein Arbeitsplatz bei der Stadt begehrt ist, zeigt die Tatsache, dass wir pro Jahr durchschnittlich mehr als 150 Neueinstellungen vornehmen." Im vergangenen Jahr begrüßte die Stadt Innsbruck sogar 160 neue MitarbeiterInnen in ihren Reihen. „Arbeiten bei der Stadt ist keine langweilige Verwaltungs- und Bürotätigkeit. Das


© D. HOFER

Aufgabengebiet erstreckt sich beispielsweise von der Forstarbeit über die Kinderbetreuung und Bildung bis hin zu den Bereichen ‚Sport', ‚Sicherheit', ‚Wohnen' und dem Gärtnerberuf. Kaum ein anderes Unternehmen deckt so viele verschiedene Bereiche ab wie wir", erklärt Personalchef Mag. Ferdinand Neu.

Ausgezeichneter Lehrbetrieb

Aktuell bildet die Stadt Innsbruck knapp 20 Lehrlinge in sieben verschiedenen Lehrberufen aus. „Ziel der Lehrlingsausbildung im Stadtmagistrat ist eine Win-Win-Situation", erklärt Bürgermeisterin Oppitz-Plörer und geht ins Detail: „Mir persönlich ist die Einstellung von Lehrlingen ein großes Anliegen. Wir bilden dadurch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der nächsten Generation aus und geben den jungen Menschen eine Perspektive." Als erste Gemeinde darf sich die Stadt Innsbruck „ausgezeichneter Lehrbetrieb" nennen. Diese Auszeichnung wurde dem Magistrat für die Dauer von drei Jahren bis inklusive 2018 verliehen. „Die Auszeichnung gibt unserer Lehrlingsausbildung Recht. Deshalb wird das Angebot ausgebaut: Ab Herbst – mit der Eröffnung der neuen Stadtbibliothek – besteht die Möglichkeit sich als Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistentin bzw. -assistent ausbilden zu lassen", ergänzt Neu.

Vorzeigeprojekt „Aktion 20.000"

Von Anfang an beteiligte sich die Stadt an der „Aktion 20.000", die in enger Zusammenarbeit mit dem Arbeitsmarktservice (AMS) durchgeführt wird. Ziel des Projekts ist es, Menschen über 50 Jahre, die am Arbeitsmarkt beispielsweise durch Langzeitarbeitslosigkeit nicht einfach vermittelt werden können, eine Beschäftigung zu geben. „Wir haben seit Beginn der Aktion rund 50 Personen eingestellt. Dabei haben wir aktiv nach Positionen gesucht, die diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter belegen können", so Personalchef Neu.

Integration wird großgeschrieben

Die Stadt Innsbruck ist eine soziale Arbeitgeberin: So wird beispielsweise die Einstellungs-Quote der Personen mit Behinderung mit 155 Prozent übererfüllt. Weit mehr als 100 behinderte Menschen sind aktuell beschäftigt. Für die funktionierende Integration wurde der Magistrat bereits vom Sozialministerium ausgezeichnet.
Auch AsylwerberInnen finden Beschäftigung. „Integration von Asylwerberinnen und -werbern im Arbeitsmarkt ist aufgrund der fehlenden Arbeitsbewilligung oftmals schwierig. Durch eine Beschäftigung bekommen diese Menschen Struktur. Im Sinne einer gemeinnützigen Beschäftigung gelingt es derzeit rund 50 Personen im Magistrat zu beschäftigen", erklärt Bürgermeisterin Oppitz-Plörer.

„Incentives" schaffen

Ein Arbeitsplatz im öffentlichen Dienst wirkt oftmals nach außen hin wenig attraktiv und etwas verstaubt. Diesem Ammenmärchen gilt es entgegenzuwirken – eine Möglichkeit ist die Schaffung von sogenannten „Incentives". „Die Stadt kümmert sich um ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Neben einem umfangreichen Aus- und Weiterbildungsprogramm gibt es ein facettenreiches Angebot. Darunter fallen zum Beispiel ein Fahrtkostenzuschuss zur Nutzung der Öffentlichen Verkehrsmittel und ein Beitrag zum Mittagessen. Außerdem ist der Magistrat ein familien- und feuerwehrfreundlicher Betrieb", erläutert Neu. Letzteres bedeutet, dass Mitglieder der Innsbrucker Freiwilligen Feuerwehren bei einer Alarmierung vom Dienst freigestellt werden. DH



Stadtquiz zur Musikschule Innsbruck

1. Wann wurde die Musikschule bzw. der Musikverein gegründet?
a) 1818
b) 1920
c) 1972

2. Welches Instrument wird nicht in der Musikschule unterrichtet?
a) Klarinette
b) Dudelsack
c) Orgel

3. Welches Instrument zählt nicht zu den Blechblasinstrumenten?
a) Trompete
b) Eufonium
c) Saxofon

4. Wie heißt der jährliche Landes- und Bundeswettbewerb für AnfängerInnen und fortgeschrittene MusikschülerInnen?
a) Prima la Musica
b) Bella la Musica
c) Viva la Musica

5. In welchem Jahr erfolgte die Trennung von Musikschule und Konservatorium?
a) 1977
b) 1987
c) 1997

6. Was ist ein/e KorrepetitorIn?
a) OrchesterkoordinatorIn
b) HausmeisterIn
c) KlavierbegleiterIn







Mitmachen & gewinnen

Die ersten zehn Personen, die die richtigen Lösungen an die E-Mail post.musikschule@innsbruck.gv.at schicken, gewinnen jeweils **eine CD der Musikschule Innsbruck.**






© W. ALBERTY, T. ZEILER, MUSIKSCHULE INNSBRUCK



Lösungen: 1a, 2b, 3c, 4a, 5b, 6c, 7b, 8c, 9a, 10b



7. ***Wie viele CDs hat die Musikschule bisher produziert?***

a) 1
b) 20
c) 40

8. ***Wie viele SchülerInnen (Fächerbelegung) besuchen derzeit die Musikschule Innsbruck?***

a) ca. 1.001
b) ca. 1.809
c) über 4.300

9. ***In welchem (ehemaligen) Kloster befindet sich das Hauptgebäude der Musikschule?***

a) Ursulinenkloster
b) Karmeliterkloster
c) Kapuzinerkloster

10. ***Wie heißen die drei Direktoren der Musikschule seit der Trennung vom Konservatorium?***

a) Mozart, Beethoven, Haydn
b) Kefer, Schneiderbauer, Rosenberger
c) Schönberg, Berg, Webern



Leinenzwang für Hunde als aktiver Beitrag zum Tierschutz


© SHUTTERSTOCK.COM

Die Wälder rund um die Tiroler Landeshauptstadt sind zum einen Lebensraum für zahlreiche Wildtiere und zum anderen Erholungsraum für die Menschen. „Gerade für Hundehalterinnen und -halter mit ihren vierbeinigen Begleitern bieten die Wald- und Wanderwege unverzichtbaren Raum für Bewegung", weiß der ressortzuständige Stadtrat Franz X. Gruber: „Damit allerdings das Nebeneinander von Hunden und Wildtieren konfliktfrei funktioniert, sind Hundehalterinnen und -halter gefragt."

Speziell im Frühjahr gilt es, verstärkt Rücksicht zu nehmen, werden doch im Mai und Juni die Rehkitze geboren. Diese verstecken sich häufig wenige Meter von Wanderwegen entfernt im Unterholz, hohen Gras oder in Heckenzügen. Oft nur aus Neugierde und einem instinktiven Jagdtrieb stöbern freilaufende Hunde die jungen Tiere auf. Ein solches Aufeinandertreffen bedeutet für das Jungtier nicht nur enormen Stress, sondern kann mitunter auch tödlich sein. „Der Gehorsam des eigenen Hundes darf in solchen Situationen nicht überschätzt werden", weiß Bezirksjägermeisterin Mag.ª Fiona Arnold: „Hunde reagieren instinktiv, unabhängig von Erziehung und Vorgeschichte."

Appell für verantwortungsvolles Verhalten

Doch nicht nur für Wild- sondern auch für Nutztiere kann vom treuesten Freund des Menschen unter Umständen eine Gefahr ausgehen. Hundekot stellt ein hygienisches Problem bei der Nahrungsmittelproduktion und Bewirtschaftung der Landschaft dar. Gelangt der Hundekot, beispielsweise über das Heu oder die Grassilage, in die Futtermittel, können schwere Erkrankungen der Kühe die Folge sein. Damit verbunden ist ein massiver wirtschaftlicher Schaden für die LandwirtInnen.

Sowohl die Jägerschaft, LandwirtInnen, als auch die MitarbeiterInnen des städtischen Amtes für Land- und Forstwirtschaft appellieren an die Vernunft und Verantwortung der HundebesitzerInnen, die Hunde im Freibereich an die Leine zu nehmen. Für den Freilauf der Vierbeiner stehen sieben Hundewiesen im Stadtgebiet zur Verfügung. Eine weitere wird demnächst im Osten Innsbrucks, im Bereich der Kläranlage, hinzukommen.





IIG-Geschäftsführer Franz Danler, Trachtenverein-Obmann Franz Kitzmüller, Musikkapellen-Obmann Johann Egg, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Architekt Gerhard Walter, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Stadtrat Franz Gruber, Ring-Verein Obmann Michael Kirschner und Stadtrat Andreas Wanker (v. l.) packten beim Spatenstich gemeinsam an.

Neue Räumlichkeiten für Vereine

In den Stadtteilen Mühlau und Arzl konnten bzw. können mehrere Vereine neue Räumlichkeiten beziehen. Während jene in Mühlau an der Haller Straße von der Innsbrucker Immobiliengesellschaft bereits Anfang April adaptiert übergeben wurden, begann in Arzl am Schusterbergweg der Bau eines neuen Vereinsheims.

Seit Kurzem stehen der Musikkapelle Mühlau 194 anstatt wie bisher 141 Quadratmeter zur Verfügung. Die Freiwillige Feuerwehr Mühlau erhielt im ersten Stock einen neuen Aufenthaltsraum mit knapp 23 Quadratmetern. Getrennte Toiletten stehen den beiden Vereinen ab sofort gemeinsam zur Verfügung. Aktuell sind fünf Frauen Mitglied bei der dortigen Feuerwehr. Von den voraussichtlichen Gesamtbaukosten in Höhe von rund 100.000 Euro erbrachten die Vereine rund 12.000 Euro Eigenleistung.

Baustart in Arzl

Die Stadtmusikkapelle Innsbruck-Arzl, der Ring-Verein AC Vollkraft Innsbruck und BesucherInnen des Waldspielplatzes können sich bald über die neuen Räumlichkeiten freuen. Der östliche Teil des bestehenden 30 Jahre alten Gebäudes wird abgerissen und anstelle dessen ein zweigeschossiger Anbau angefügt. Ein modernisierter Musikproberaum gewährleistet mehr Platz für die wachsende Stadtmusikkapelle Innsbruck-Arzl und zusätzlich einen verbesserten Schallschutz. Der Ring-Verein erhält einen neuen Trainingsraum inklusive Garderoben. Zudem wird eine öffentliche WC-Anlage vom Spielplatz aus zugänglich sein. Die Gesamtkosten in Arzl werden voraussichtlich ca. 3,9 Millionen Euro betragen. SAKU/HS

Neues Klubhaus in der Wiesengasse übergeben



Innsbruck ist vor allem auch aufgrund der guten Sport-Infrastruktur als Sportstadt bekannt. Aktuell wird diese ausgebaut: In der Wiesengasse 20 errichtet die Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) derzeit eine neue Tennisanlage mit dazugehörenden Beachvolleyballplätzen. Auch ein Klubhaus gehört zur neuen Anlage, dieses wurde vor Kurzem an die NutzerInnen übergeben. Insgesamt entstehen am neuen Standort eine Zweifach-Tennishalle, neun Freitennisplätze und vier Beachvolleyballplätze. Zusätzlich wurde ein Klubhaus mit Büroräumlichkeiten errichtet, in denen die Sportunion Tirol ihre Bürozentrale einrichtet, Hauptnutzerin wird die Sektion Tennis der Turnerschaft Innsbruck sein. Bis Mai 2018 wird das Gesamtprojekt fertiggestellt. DH

Frühlingshafte Jubelfeier für 17 Ehepaare

Die Frühlingszeit ist für viele Paare die schönste Jahreszeit um sich das Ja-Wort zu geben. 17 Ehepaare, davon sieben Diamantene und zehn Goldene, sind bereits 50 bzw. 60 Jahre miteinander verheiratet. Die Jubelpaare folgten vor Kurzem der Einladung der Stadt Innsbruck anlässlich ihrer Hochzeitsjubiläen in die Ursulinensäle.
Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer gratulierte ihnen herzlich: „Eine so lange Zeit mit einem Partner zu verbringen ist einerseits schön, andererseits aber auch eine Aufgabe und Herausforderung. Ich möchte Ihnen in diesem Zuge meine Hochachtung aussprechen."
Nach einem gemeinsamen Gruppenfoto ließen die SeniorInnen den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen sowie gemütlicher Harfenmusik ausklingen. MF







© TANJA CAMMERLANDER (3)

Hochzeitsjubiläenfeier

vom Mittwoch, 14. Februar 2018

Diamantene Jubelpaare

November 2017

Ernestine und Anton **Wilhelmer** (23.11.)

Dezember 2017

Ida und Otto **Coser** (07.12.)

Februar 2018

Margarethe und Ludwig **Hupfauf** (01.02.)

Irma und Walter **Rothauer** (12.02.)

Henriette und Heinrich **Schöpf** (15.02.)

März 2018

Cäcilia und Fridolin **Müller** (08.03.)

Monique und Erich **Huter** (20.03.)

Goldene Jubelpaare

Jänner 2018

Annelies und Univ.-Prof. Dr. Erich **Kaufer** (13.01.)

Ingeborg und Helmut **Zwerger** (15.01.)

Februar 2018

Margit und Hans **Ringer** (02.02.)

Brigitte und Fritz **Bachmann** (03.02.)

Helga und Karl-Heinz **Windegger** (08.02.)

Waltraud und Wolfgang **Jud** (24.02.)

Margarethe und Anton **Ströher** (26.02.)

März 2018

Gertrud und Heinz **Huber** (16.03.)



Renate und Günter **Reinstadler** (16.03.)

Maria und Friedrich **Ach** (23.03.)

Paare mit Jubelhochzeit bitte melden

Hochzeitsjubiläen gehören gefeiert, besonders wenn zwei Menschen seit 50, 60 oder mehr Jahren Seite an Seite durchs Leben gehen. Traditionell lädt die Stadt Innsbruck Paare zur offiziellen Hochzeitsjubiläumsfeier – sechs Mal im Jahr – ein. „Im Rahmen der Feiern können wir den Ehepaaren jene Glückwünsche und Hochachtung entgegenbringen, die sie verdienen", freut sich Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer. Damit solche Feste zustande kommen, sind die angesprochenen Paare, die 2018 die Jubelhochzeit feiern, herzlich eingeladen, sich im Rathaus bei Petra Kodera zu melden. E-Mail: Petra.Kodera@magibk.at, Telefon: +43 512 5360 2315 oder persönlich in der Maria-Theresien-Straße 18, 2. Stock, im Zimmer Nr. 2.315.



©PIXABAY

Jubiläumsgabe des Landes

Andauernder Zusammenhalt wird seitens des Landes Tirol mit einer Jubiläumsgabe gewürdigt. Um eine solche in Empfang nehmen zu können, ist es erforderlich, einen Antrag an das Amt der Tiroler Landesregierung zu stellen. Die österreichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute, ein gemeinsamer Wohnort in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit und eine bestehende eheliche Lebensgemeinschaft sind Voraussetzungen für den Erhalt des Geschenks. Die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beträgt anlässlich der Goldenen Hochzeit (50 Jahre) 750 Euro, der Diamantenen Hochzeit (60 Jahre) 1.000 Euro, der Gnadenhochzeit (70 Jahre Ehe) 1.100 Euro. AA

Tanz in ein gemeinsames Leben

Bürgermeisterin Oppitz-Plörer gratulierte zwei Eisernen Hochzeitspaaren zum Jubiläum



Auch Josef und Hermengilda Kolle freuten sich sichtlich über den Besuch der Bürgermeisterin und die Blumen.

Gemeinsam alt werden zu dürfen, ist ein Privileg, das nicht allen Menschen gewährt wird: Die Ehepaare Lechner und Kolle feierten vor Kurzem ihre Eisernen Hochzeitsjubiläen und zählen mit ihren 65 Ehejahren zu jenem Teil der Bevölkerung, dem dies vergönnt ist. Bürgermeisterin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer besuchte die beiden Paare, um zu gratulieren.

Am Ball hat's gefunkt

Theresie und Leopold Lechner lernten sich vor mehreren Jahrzehnten auf einem Ball beim Bierwirt in Amras kennen. Zwischen dem gebürtigen Amraser und der Pradlerin funkte es und es folgten Heirat und vier Kinder. Gemeinsam zogen der ehemalige Landesbedienstete, der jahrelang als Regierungsfahrer tausende Kilometer im Jahr zurücklegte und die gelernte Schneiderin in Theresies Elternhaus. Dort leben sie noch heute. „Sie haben es sich hier sehr schön gemacht – kein Wunder, dass Sie hier gerne gemeinsam leben", zeigte sich das Innsbrucker Stadtoberhaupt beeindruckt vom schönen Haus mit gepflegtem Garten im Süden der Stadt.

Verbunden durch die Medizin

„Meine Frau bekommt kein anderer", diese liebevolle Aussage, unterstrichen durch eine Umarmung, stammt von Josef Kolle. Seit mehr als sechs Jahrzehnten ist er mit Hermengilda verheiratet. Kennengelernt beim Sporteln am Plöckenpass verbrachten die Krankenschwester und der medizinisch-technische Assistent (MTA) die ersten gemeinsamen Jahre in Kärnten, von wo der Ehemann ursprünglich stammte. Der Jobwechsel brachte auch den Ortswechsel mit sich: Viele Jahre arbeiteten beide in Krankenanstalten in und um Innsbruck. Besonders wichtig ist dem Ehepaar Kolle die Familie: Zwei Kinder, drei Enkelkinder und vier UrenkelInnen zählen heute dazu. Gemeinsam mit der Bürgermeisterin sprachen sie bei deren Besuch einen Toast auf die Gesundheit aus. „Ich wünsche Ihnen alles Gute und dass Sie weiterhin so gut beisammen sind", verabschiedete sich Oppitz-Plörer. DH

Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer gratulierte Theresie und Leopold Lechner zu ihrem 65. Ehejubiläum und überreichte einen bunten Frühlingsgruß.



© D. HOFER (2)

Cyta Shoppingwelt

LOOOOOONG FRIDAY

04. MAI '18 BIS 21 UHR

HAPPY SHOPPING FÜR DIE GANZE FAMILIE!

Casino Seefeld – Das Erlebnis. | Life Radio

15 UHR

LIFE RADIO
EBENE 2

DJ PULT MODERATION
SEBASTIAN KAUFMANN

MUTTERTAGS-ÜBERRASCHUNG!

MUTTERTAGSGRÜSSE EINSPRECHEN
UND 50 EURO CYTA EINKAUFSGUTSCHEIN
GEWINNEN!

MUTTERTAGS-BASTEL-CORNER
EBENE 1 CYTA PLATZ

16 UHR

ZAUBERER PIPO
EBENE 1 CYTA PLATZ

18 UHR

LOVE GUN
CENTER



RIESEN-ROULETTE CASINOS AUSTRIA
EBENE 1 CYTA PLATZ

19 UHR

LIFE RADIO
STADT-LAND-SHOP
GEWINNSPIEL

Alle Top Angebote auf www.ekz-cyta.com **+43 (0) 512 / 30 46 18**

Zum 101. Geburtstag noch rundum zufrieden

Maria Kompatscher freute sich über den Besuch der Bürgermeisterin



© H. SCHINDELWIG

Große Freude herrschte beim Wiedersehen zum 101. Geburtstag von Maria Kompatscher, die Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer nach dem Besuch im Vorjahr erneut bei sich empfing.

Daheim ist es am schönsten

40 Jahre lebt Kompatscher schon in Sadrach. Durch Hilfestellungen, wie Essen auf Rädern der Johanniter und die Fürsorge eines Neffen und seiner Ehefrau, genießt Kompatscher weiterhin die Annehmlichkeiten der eigenen vier Wände. Vor allem den Balkon mit einem wunderbaren Blick auf den Patscherkofel möchte sie dabei nicht missen. Besondere Freude bereiten ihr die regelmäßigen Besuche ihrer fünf Nichten und Neffen.

„Ich bin zufrieden"

„Es ist erstaunlich, wie gut Sie beieinander sind. Ich freue mich bereits sehr auf den Besuch nächstes Jahr", zeigte sich das Stadtoberhaupt von der Gesundheit der Jubilarin beeindruckt. „Ich bin zufrieden", betonte Kompatscher mit einem Lächeln. Zum Abschied verriet sie der Bürgermeisterin augenzwinkernd das Geheimnis für ihre erstaunliche Gesundheit bis ins hohe Alter: ein Gläschen Rotwein aus ihrer Heimat Südtirol. HS



Ein filmreifes Leben

Die Feier der hundertjährigen Wilhelmine Seeber fand im Gasthaus Goldenes Dachl statt, jenem Lokal, in dem die rüstige Seniorin seit 30 Jahren beinahe täglich anzutreffen ist. „Dass Sie sich heute Zeit für mich nehmen, ehrt mich", begrüßte das Geburtstagskind Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer und fügte hinzu: „Ich freue mich so, mir kommen fast die Tränen."

Aufgewachsen in einem Heim, zählte Wilhelmine Seeber in der Schule stets zu den Klassenbesten. Sie arbeitete als Dienstmädchen und später als Vorarbeiterin in einer Teigwarenfabrik. Diese räumte sie an den Wochenenden auf, um sich ihre Fortbildung finanzieren zu können. Ihr Fleiß zahlte sich aus und sie erlangte eine Stelle bei der Tiroler Tageszeitung. Während des Krieges verschlug es Seeber nach Brüssel, Mailand und Verona. Am Rückweg nach Innsbruck, wurde sie am Brenner ohne entsprechende Papiere abgewiesen. Daraufhin kam sie bei Südtiroler Bauern unter, half bei der Kinderbetreuung und flickte Socken. Den Grenzübergang am Brennerpass überquerte sie letztendlich versteckt in einem Viehwagen. „Sie erzählen Innsbrucker Geschichte", kommentierte Bürgermeisterin Oppitz-Plörer: „Ihr Leben sollte verfilmt werden." AA



© A. AISTLEITNER



© M. FREINHOFER

Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (3. v. l.; 1. Reihe), Magistratsdirektor Bernhard Holas (2. v. r.; 2. Reihe) und Personalchef Ferdinand Neu (2. v. r.; hinten) posierten mit den neuen MitarbeiterInnen für ein Gruppenfoto.

Herzlich Willkommen im Stadtmagistrat

37 neue MitarbeiterInnen bei Willkommensfeier im Rathaus begrüßt

Insgesamt 37 neue MitarbeiterInnen haben im ersten Quartal ihren Dienst im Stadtmagistrat Innsbruck angetreten. Die neuen DienstleisterInnen wurden vor Kurzem von Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer, Magistratsdirektor Dr. Bernhard Holas und Personalamtsleiter Mag. Ferdinand Neu offiziell willkommen geheißen. „Wenn ich so in den Raum schaue, bin ich mir sicher, dass die Stadt Innsbruck auch in Zukunft sehr gut aufgestellt sein wird", meinte Bürgermeisterin Oppitz-Plörer.
Magistratsdirektor Holas betonte bei der Feierlichkeit im Plenarsaal des Rathauses: „Ihre Entscheidung, die Stadt als Dienstgeberin zu wählen, war mit Sicherheit eine gute. Das versichere ich Ihnen, denn in unserem Haus bieten wir Ihnen nicht nur ein sicheres, sondern auch ein attraktives und faires Arbeitsverhältnis."

Vom Stadtarchiv bis zum Straßenbetrieb

Die Aufgaben der Neuzugänge sind facettenreich – so freuen sich unter anderem Dienststellen in der Kultur, in den Kinderbetreuungseinrichtungen, im Straßenbetrieb, Grünanlagenamt sowie Stadtarchiv und der allgemeinen Verwaltung über neue Arbeitskräfte. „Sie sind alle Visitenkarten der Stadt und werden als Vertretung der Stadt wahrgenommen. Bitte vergessen Sie nicht, dass Sie in jeder Tätigkeit den Stadtmagistrat repräsentieren", erklärte Personalchef Neu. Er ergänzte, dass dank eines hochwertigen Auswahlverfahrens die besten BewerberInnen den Stadtmagistrat nun bereichern.
Als Willkommensgeschenk bekamen die neuen MitarbeiterInnen, passend für den nahenden Sommer, ein Strandtuch überreicht. Bei einem kleinen Buffet ließen alle Anwesenden die Willkommensfeier im gemütlichen Ambiente ausklingen.

Hoher Frauenanteil

Der Stadtmagistrat beschäftigt rund 1.600 Personen. Das Ziel, die Frauenquote zu steigern, wird konsequent umgesetzt. Insgesamt liegt der Anteil von Frauen im Pro-Kopf-Verhältnis ganz knapp über 50 Prozent und bei Frauen in Führungspositionen bei rund 35 Prozent. Nicht nur aufgrund der sehr guten Qualifikationen der Bewerberinnen, sondern auch in Umsetzung des Frauenförderungsplans ergibt sich dieses erfreuliche Bild. MF



Rathausmitteilungen

Geburten

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern.

Februar 2018

Robin **Tusch** (12.02.)
Barin **Omar** (14.02.)
Johannes **Unsinn** (18.02.)
Yousef **Ghudeir Naiemah** (20.02.)
Franziska Pia Notburga **Kapferer** (20.02.)
Lennard **Kettenmayr** (20.02.)
Dominik Hugo Martin **Monz** (20.02.)
Felix Noah **Haberzettl** (22.02.)
Sascha **Kaiser** (23.02.)
Alexander **Triendl** (23.02.)
Julian **Hofer** (24.02.)
Jovana **Ivanović Lazarević** (25.02.)
Matteo **Kiafar** (25.02.)
Anna **Haselwanter** (26.02.)
Paul Noah Tadeo **Hörbst** (26.02.)
Marlene Sophie **Lackner-Grote** (26.02.)
Kristian **Pećić** (26.02.)
Simon **Villgrater** (26.02.)
Lukas **Hemmerle** (27.02.)
Lilli Anna **Bermoser** (28.02.)
Veit **Neurauter** (28.02.)
Nala Marie **Riesterer** (28.02.)
Ida **Röck** (28.02.)

März 2018

Konstantin **Brestovac** (01.03.)
Marie **Gabl** (01.03.)
Christian **Pasquale** (01.03.)
Alejandra Cristina **Doppler Arteaga** (02.03.)
Lucas Josef **Egger** (03.03.)
Georg Franz **Penz** (03.03.)
Martin Stefan **Penz** (03.03.)
Şifa Mihriban **Söyler** (04.03.)
Aras Sarp **Tümkaya** (04.03.)
Marie **Wachter** (04.03.)
Franziska Viktoria **Gajac** (05.03.)
Lorena **Holzknecht** (05.03.)
Julian **Kiener** (05.03.)
Simon **Piffer** (05.03.)
Öykü **Turan** (05.03.)
Philipp **Ebner** (06.03.)
Anna **Sager** (06.03.)
Aldrin **Shala** (06.03.)
Lara Alena **Waldner** (06.03.)
Esila **Ünal** (06.03.)
Antonia Katharina **Hueber** (07.03.)
Mara Anna **Sperger** (07.03.)
Laurent Richard Guglielmo **Höllwarth** (08.03.)
Yuşa **Sertkaya** (08.03.)
Luis Reinhold Siegfried **Zegg** (08.03.)
Mehmet **Er** (09.03.)
Lena **Lamprecht** (09.03.)
Ecrin Nisa **Salman** (09.03.)
Florian Wolfgang **Henn** (10.03.)
Samuel **Hörl** (10.03.)
Liam **Liu** (10.03.)
Annabell **Perathoner** (10.03.)
Leonie Carina **Scholz** (11.03.)
Sophia Michaela **Scholz** (11.03.)
Maximilian **Sommer** (11.03.)
Peter Helmut **Demetz** (12.03.)
Matilda **Eder** (12.03.)
Emilian **Lerch** (12.03.)
Kadir **Ünlü** (12.03.)
Nectarie **Dărmănescu** (13.03.)
Tobias **Mühlsteiger** (13.03.)
Alan **Alo** (14.03.)
Leonie **Grill** (14.03.)
Ahmad **Jasem** (14.03.)
Matthias **Kerschbaumer** (14.03.)
Aleksander **Kvedaras** (14.03.)
Moritz **Linzmaier** (14.03.)
Liliana Sofia **Dias Batista** (15.03.)
Tristan **Romani** (15.03.)
Eymen **Çelik** (15.03.)
Johannes **Kößler** (16.03.)
Marvin James **Barton** (17.03.)
Matilda Anna **Kröll** (17.03.)
Melissa **Haaser-Stock** (18.03.)
Eymen Emir **Şen** (18.03.)
Amir Ali **Akbari** (19.03.)
Selina **Haller** (19.03.)
Elli Barbara **Hudelist** (19.03.)
Jakob Valentin **Schwarzl** (19.03.)
Klara **Hofer** (20.03.)
Anton **Scheriau** (20.03.)
Greta Ilona **Wallnöfer** (20.03.)
Emma **Eisner** (21.03.)
Mirel **Kollár** (21.03.)
Joel **Oberschmid** (21.03.)
Klara Marie **Reichegger** (21.03.)
Lea Christine Andrea **Tusch** (21.03.)
Moritz Linus **Umlauft** (21.03.)
Florian William **Bürgschwentner** (22.03.)
Said Bekir **Er** (22.03.)
Xaver Maximilian **Knapp** (22.03.)
Finn Patrick **Laner** (22.03.)
Magdalena **Fuchs** (23.03.)
Samuel **Lorenz** (23.03.)
Dominik Antonio **Rella** (23.03.)
Jakob Franz **Niedrist** (24.03.)
Ina **Riser** (24.03.)
Lina Maria **Summerauer** (25.03.)
Lena **Lechner** (26.03.)
Charlotte **Raggl** (26.03.)
David **Riml** (26.03.)
Barna **Borbás** (27.03.)
Defne **Eker** (27.03.)
Esther Joelle **Gostner** (27.03.)
Naomi Joanna **Gostner** (27.03.)
Veit **Rabl** (27.03.)
Lea Sophie **Sandbichler** (27.03.)
Lukas **Steixner** (27.03.)
Senay Zümra **Yılmaz** (27.03.)
Antonia Sophie **Baumgartner** (28.03.)
Samuel Franklin **La Grouw** (28.03.)
Stefanija **Milosavljević** (28.03.)
Maximilian **Grosz** (29.03.)
Jakob **Kaser** (29.03.)
Emin **Turanović** (29.03.)
Deniz **Çabuk** (29.03.)
Fabienne Nicole Patricia **Meinschad** (30.03.)
Marie Anna **Schilcher** (30.03.)
Sophie Elisabeth **Schilcher** (30.03.)
Thomas **Schöffthaler** (30.03.)
Vanessa Luisa **Daberto** (31.03.)

Mutter-Eltern-Beratung

Mutter-Eltern-Beratung, Landessanitätsdirektion für Tirol
An-der-Lan-Straße 43, Tel: +43 512 260135
www.tirol.gv.at/gesundheit-vorsorge/mutter-eltern-beratung/beratungsstellen

- **Adamgasse 4, Eltern-Kind-Treff**
  montags, 09:30 bis 11:30 Uhr
  Am 21.05.2018 entfällt die Beratung!
- **Arzl, Schnellmanngasse 2, Kinderkrippe Arzler Dorfwichtel**
  1.+ 3. Montag im Monat, 13:30 bis 15:00 Uhr
  Am 21.05.2018 entfällt die Beratung!
- **Angergasse 18, Schule**
  1.+ 3. Donnerstag im Monat, 15:00 bis 16:30 Uhr
- **An-der-Lan-Straße 41-43**
  mittwochs, 10:00 bis 12:00 Uhr
- **Dr.-Glatz-Straße 1**
  donnerstags, 09:30 bis 11:30 Uhr
  Am 10.05. und 31.05.2018 entfällt die Beratung!
- **Falkstraße 26, Jugendhaus**
  2. + 4. Montag im Monat, 09:30 bis 11:00 Uhr
- **Sillpark, Familieninfo/2. Stock**
  dienstags, 09:30 bis 11:30 Uhr
  Am 01.05.2018 entfällt die Beratung!
- **Technikerstraße 84, Wohnheim Lohbach**
  2. + 4. Dienstag im Monat, 09:00 bis 11:00 Uhr
- **Wörndlestraße 2**
  dienstags, 14:00 bis 16:00 Uhr
  Am 01.05.2018 entfällt die Beratung!



Innsbrucker Soziale Dienste (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstagausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Das Mai-Programm:

03. Mai 2018

Besichtigung der Kläranlage Innsbruck in der Rossau

Treffpunkt: 13:20 Uhr, Josef-Mayr-Nusser-Weg 30 (erreichbar mit Linien F, R, T)

Kosten: keine

In der Führung durch die moderne Kläranlage werden Einblicke in die Abwasserreinigung und Wärmegewinnung gegeben. Achtung: Die Anlage ist nicht barrierefrei, es sind einige Stiegen zu bewältigen.

Anmeldung erforderlich: +43 512 5331 7550

Organisation und Begleitung: Katharina Lidauer, SZ Pradl

17. Mai 2018

Führung durch das Archäologische Universitätsmuseum, Universitätshauptgebäude (Innrain 52)

Führung durch Univ. Prof. Dr. Müller

Treffpunkt: 14:00 Uhr, Treppenaufgang vor Hauptgebäude alter Uni; danach Einkehr in ein Kaffeehaus

Organisation und Begleitung: Johanna Lore Alexander, SZ Saggen und Dreiheiligen, Tel.: +43 512 5331 7570

24. Mai 2018

Besuch bei der Vinzenzgemeinschaft „Waldhüttl"

Herberge für ArmutsmigrantInnen – Preis der Vielfalt 2017

Treffpunkt: 14:15 Uhr beim Schloß Mentlberg (erreichbar mit Linie C oder M)

Kosten: keine, freiwillige Spenden

Führung durch den Obmann, Jussuf Windischer, der einige Besonderheiten zeigt und über die Geschichte des Hauses im Widerstand erzählt.

Anmeldung erforderlich: +43 512 5331 7560

Organisation und Begleitung: Margot Wörgetter, SZ Reichenau/Amras

Programm unter Vorbehalt

Eheschließungen/Verpartnerungen

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Paare.



23. März 2018

Elisabeth Maria Christine **Repa** und Peter **Schobesberger,** beide Innsbruck

24. März 2018

Johanna Gertraud Luise **Summereder** und Mario Alfonso **Espinoza Verdugo,** beide Innsbruck

Anna **Czarkwiani,** Warschau, Polen und Johannes **Girstmair,** Innsbruck

Benjamin **Ennemoser** und Michael **Forcher,** beide Innsbruck

Viktoria-Andrea **Konrad** und Jürgen Ludwig **Gasser,** beide Innsbruck

07. April 2018

Verena Maria **Lutz** und Polychronis **Pastourmatzis,** beide Innsbruck



Rathausmitteilungen

Sterbefälle

Februar 2018

Dr. phil Wolfgang **Brusvida**, 93 (14.02.)

März 2018

Herbert **Entholzer**, 85 (01.03.)
Bernhard **Grüll**, 97 (01.03.)
Juliana **Kathan**, 100 (01.03.)
Maria **Oberlechner**, 95 (01.03.)
Lydia **Pfeiffer**, 102 (01.03.)
Reinelde Anna **Rützler**, 91 (01.03.)
Hong-Son **Nguyen**, 79 (01.03.)
Josefine Theresia **Auer**, 87 (02.03.)
Horst **Beer**, 77 (02.03.)
Nenad **Cvjetković**, 78 (02.03.)
Gerda **Scheidle**, 74 (02.03.)
Rudolf **Thomann**, 62 (02.03.)
Herbert Peter **Beirer**, 76 (02.03.)
Waltraud **Butschek**, 85 (03.03.)
Alexander Ernst **Haidinger**, 80 (03.03.)
Gottfried **Sulzer**, 86 (03.03.)
Rosita **Vigota**, 90 (03.03.)
Irene **Lainer**, 86 (03.03.)
Emanuel **Braun**, 43 (04.03.)
Helmut **Probst**, 76 (04.03.)
Laura Theresia **Steiner**, 88 (04.03.)
Maria Frieda **Ganarin**, 87 (05.03.)
Eleonore Sigrid Pauline **Seeber**, 91 (05.03.)
Adolf Karl **Weingartner**, 79 (05.03.)
Rudolf **Zini**, 75 (05.03.)
Karl Rudolf Georg **Weyh**, 89 (05.03.)
Karl Hans Jürgen **Knoblauch**, 76 (06.03.)
Dr. Ingeborg Ilse **Ohnheiser**, 71 (06.03.)
Margareth Theresia **Winkler**, 95 (06.03.)
Monika **Angerer**, 69 (07.03.)
Friederike **Goriup**, 71 (08.03.)
Erika **Weiskopf**, 78 (08.03.)
Jessica **Wopfner**, 28 (08.03.)
Gerhard **Scherer**, 72 (09.03.)
Albert **Bundschuh**, 83 (10.03.)
Helmut **Holzbauer**, 79 (10.03.)
Christine **Huber**, 81 (10.03.)
Gerhard **Sallaberger**, 89 (10.03.)
Gerhard **Soucek**, 91 (10.03.)
Erwin Karl **Reinstadler**, 90 (11.03.)
Theresia **Barbach**, 93 (13.03.)
Helmut **Baumgartner**, 89 (13.03.)
Peter **Kaiser**, 71 (13.03.)
Christine **Leitner**, 72 (13.03.)
Uriah David **Gitterle**, 32 (14.03.)
Thomas **Braito**, 55 (14.03.)
Arthur Gerold Karl **Burtscher**, 51 (14.03.)
Christine **Mariner**, 72 (14.03.)
Maria Hermengard **Rottensteiner**, 92 (14.03.)
Badral **Shirnenkhuuv**, 49 (14.03.)
Karl **Amreich**, 76 (16.03.)
Lotte **Astner**, 71 (16.03.)
Eva Maria **Konrad**, 82 (16.03.)
Helmut **Raggl**, 78 (16.03.)
Elisabeth **Chromy**, 78 (17.03.)
Alois **Mußner**, 90 (17.03.)
Walter Egon **Spitzenstätter**, 63 (17.03.)
Branka **Stevic**, 59 (17.03.)
Arthur **Vogl**, 86 (17.03.)
Olga **Amort**, 95 (18.03.)
Albert **Jäger**, 90 (18.03.)
Caroline **Kessler**, 37 (18.03.)
Franziska **Kopp**, 101 (18.03.)
Rosa **Mayr**, 83 (18.03.)
Dr. Martin **Schatz**, 67 (18.03.)
Mag. Dr. Josef Peter **Tschupik**, 89 (18.03.)
Gerhard **Hafner**, 58 (19.03.)
Egon Johann Vinzenz **Pircher**, 97 (19.03.)
Herta Anna **Pötscher**, 93 (19.03.)
Hartmann **Schlögl**, 78 (19.03.)
Berta Paulina **Unterpertinger**, 92 (19.03.)
Julianna **Wernhart**, 90 (19.03.)
Romana Hedwig **Zündel**, 95 (19.03.)
Anna Maria **Deutinger**, 92 (20.03.)
Ida **Puschnigg**, 93 (20.03.)
Ilse **Schneider**, 97 (20.03.)
Tobias Gerhard **Waldhart**, 19 (20.03.)
Edelgard Helga **Senoner**, 77 (20.03.)
Josef **Kluibenschädl**, 88 (22.03.)
Johann **Moser**, 84 (22.03.)
Anna Maria **D'Agosto**, 92 (23.03.)
Josef **Maurer**, 68 (23.03.)
Rita **Sponring**, 91 (24.03.)
Josefine **Tramposch**, 90 (24.03.)
Nikola **Hofreiter**, 49 (25.03.)
Maximilian **Mühlthaler**, 93 (25.03.)
Baldur **Plachel**, 74 (25.03.)
Waltraud **Schneider**, 85 (25.03.)
Josef **Fabian**, 63 (26.03.)
Eva Maria **Rauter**, 83 (26.03.)
Susanne **Zelger**, 71 (26.03.)
Karl **Achammer**, 84 (27.03.)
Alim **Er**, 63 (27.03.)
Chanine **Geisler**, 17 (27.03.)
Moritz **Schmid**, 24 (27.03.)
Manfred Rudolf **Stabentheiner**, 70 (27.03.)
Ernst **Auer**, 85 (28.03.)
Hazim **Çelik**, 71 (28.03.)
Robert **Schuldt**, 63 (30.03.)
Anna Elisabeth Therese **Ackermann**, 96 (31.03.)



BESTATTUNG
HUGO FLOSSMANN
SOHN GmbH

Marktgraben 2
6020 Innsbruck

24 Stunden Rufbereitschaft
0512 / 58 43 81

www.bestattung-flossmann.at

Bürgerservice & SeniorInnenbüro

Neues Rathaus (Zentraleingang in den RathausGalerien)
Tel.: +43 512 5360
Durchwahl 1001 bis 1005,
Fax: 5360 1701,
post.buergerservice@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Mo. bis Do., 08:00–17:30 Uhr,
sowie Fr., 08:00–12:00 Uhr

Stadtteilbüro Igls und Vill

Igler Straße 58 (Altes Rathaus)
Tel.: +43 512 5360 2360,
igls@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Di., 08:00–09:00 Uhr,
sowie Fr., 12:00–13:00 Uhr
geschlossen am Freitag, 11. Mai und 01. Juni

Bürgerbüro Arzl

Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus)
Tel.: +43 512 5360 2362,
arzl@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Do., 08:00–10:00 Uhr

Fundwesen

Fallmerayerstraße 2
(ebenerdiger Eingang, große Glastür)
Tel.: +43 512 5360 1010 und 1011,
Fax: 5360 1015,
post.fundwesen@innsbruck.gv.at,
www.fundamt.gv.at
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr., 08:00–13:00 Uhr



Im Zeitraum von 12. März bis 09. April 2018 wurden folgende Fundgegenstände im Wert von mehr als 100 Euro gem. § 42a SPG abgegeben: 2 Geldbörsen, 1 Geldbetrag

KUNDMACHUNG
über die engere Wahl des Bürgermeisters der Landeshauptstadt Innsbruck

Gemäß § 78 Abs. 1 der Innsbrucker Wahlordnung 2011 (IWO 2011) findet die engere Wahl des Bürgermeisters der Landeshauptstadt Innsbruck am

Sonntag, den 6. Mai 2018

statt.

Folgende Wahlwerber sind in die engere Wahl gekommen:

Mag. OPPITZ-PLÖRER Christine, geb. 7.6.1968,
Bürgermeisterin, Weingartnerstraße 79
Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer Liste FÜR INNSBRUCK

WILLI Georg, geb. 6.5.1959,
Angestellter, Sonnenstraße 7
Georg Willi – Die Innsbrucker Grünen

Bei der engeren Wahl kann nur für einen dieser beiden Wahlwerber die Stimme gültig abgegeben werden.

Der engeren Wahl liegt das abgeschlossene Wählerverzeichnis der ersten Wahl unverändert zugrunde.

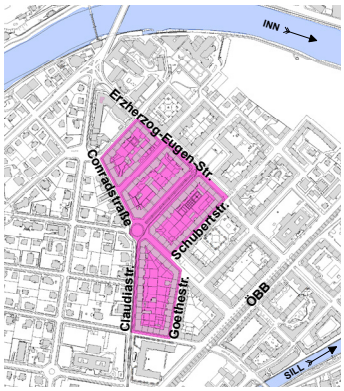
Innsbruck, am 23.4.2018

Für die Hauptwahlbehörde

Mag. Edith Margreiter

Die Stadtplanung informiert

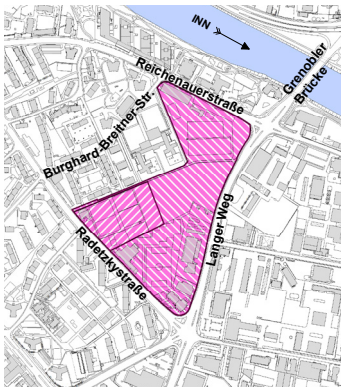
Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am 26. April 2018 die Auflage folgender Entwürfe beschlossen:



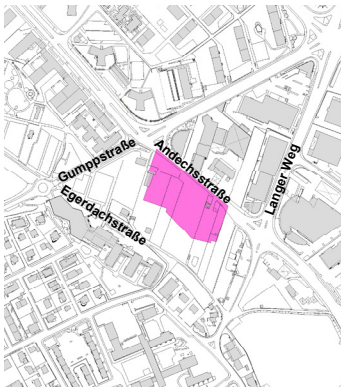
SA-B13



AM-B22



RE-Ö39, RE-F13 und RE-B15



RE-B14

© STADT INNSBRUCK (4)

Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. SA-B13, Saggen, Bereich zwischen Claudiastraße, Conradstraße, Falkstraße, Erzherzog-Eugen-Straße, Schubertstraße, Goethestraße und Bienerstraße (als Änderung der Bebauungspläne Nr. SA-B1, SA-B11, SA-B11/1) (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2016)

Es besteht die Notwendigkeit der planungsrechtlichen Neubearbeitung gemäß Tiroler Raumordnungsgesetz 2016. Zudem werden für zwei Projekte die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen. Ein Projekt ist aus einem Wettbewerb hervorgegangen (Aufstockung Gutenbergstraße 2–6 mit 15 zusätzlichen, geförderten Wohnungen), das zweite Projekt (Errichtung einer Fluchttreppe) erfordert eine geringfügige Bebauungsplanadaptierung in der Falkstraße.

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. AM-B22, Amras, Kreuzungsbereich Philippine-Welser-Straße und Wallpachgasse sowie Bereich nördlich der Gerhart-Hauptmann-Straße (als Änderung der Bebauungspläne AM-B15 und AM-B15/1) (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2016)

Grund für die Änderung des Bebauungsplanentwurfes ist die Notwendigkeit der Schaffung der planrechtlichen Voraussetzungen zur Umsetzung eines aus einem Wettbewerbsverfahren hervorgegangenen Wohnbauprojekts (ca. 14 Wohneinheiten mit Anteil für den förderungsnahen Wohnbau). Im zweiten Bereich wird für eine Grundzusammenlegung die Abgrenzung verschiedener Bauweisen geringfügig adaptiert.

Entwurf des Örtlichen Raumordnungskonzeptes Nr. RE-Ö39, Reichenau, Bereich zwischen Reichenauer Straße, Langer Weg und Radetzkystraße (als Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes 2002) gem. § 32 TROG 2016

und

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. RE-F13, Reichenau, Bereich Radetzkystraße / Hegnerstraße (als Änderung des Flächenwidmungsplans Nr. 80/gg) gem. § 36 TROG 2016

und

Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. RE-B15, Reichenau, Bereich Radetzkystraße / Hegnerstraße (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2016)

Im Rahmen der Entwicklung des erweiterten Campagne-Areals in der Reichenau soll das erste Baufeld im Bereich Radetzkystraße / Hegnerstraße bebaut werden. Das aus einem Architekturwettbewerb hervorgegangene Projekt beinhaltet ca. 310 geförderte Wohnungen sowie Infrastruktur- und Geschäftsflächen. Zur Umsetzung des Projektes werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen.

Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. RE-B14, Reichenau, Bereich Andechsstraße 72ff (als Änderung des Bebauungsplanes Nr. RE-B13) (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2016)

Aufgrund einer veränderten Rechtslage muss für ein aus einem Städtebau- und Architekturwettbewerb hervorgegangenen Projekt (überwiegend Wohnbau, 70 % davon als geförderter Wohnbau) der Bebauungsplan geringfügig adaptiert werden.

Die Entwürfe sind während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck in den Schaukästen der Magistratsabteilung III / Stadtplanung, 4. Stock, vom **04. Mai bis einschließlich 01. Juni 2018, einsehbar.**

Informationen zu den aufgelegten Entwürfen können während der Parteienverkehrszeit von 08:00 Uhr bis 10:00 Uhr eingeholt werden. Personen, die in der Gemeinde einen Wohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, **bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist** eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.

Weiters wurde beschlossen:

- Flächenwidmungsplan AL-F53
- Flächenwidmungsplan IN-F25
- Bebauungsplan Nr. IN-B37
- Bebauungsplan Nr. IG-B8
- Bebauungsplan Nr. HW-B17

Für den Gemeinderat
Dr. Robert Schöpf e.h.
Baudirektor

Eine Brille für alle Fälle

Scharfe Sicht von Nah bis Fern bei MILLER United Optics



© SHUTTERSTOCK.COM

Im Durchschnitt nehmen wir etwa 80 Prozent unserer Umwelt durch die Augen wahr. Egal ob beim Lesen, beim Arbeiten oder in der Freizeit – wir wollen scharf sehen! Wer sowohl in der Ferne als auch in der Nähe fehlsichtig ist, kommt daher beim Brillentauschen oft gar nicht mehr nach. Das alles können Sie sich sparen – Gleitsichtgläser ermöglichen scharfes Sehen von ganz Nah bis in die Ferne.

MILLER United Optics bietet ganz spezifische, maßgeschneiderte Lösungen, die auf die jeweiligen persönlichen Bedürfnisse ausgerichtet sind. Gerade im Bereich der Gleitsichtgläser gibt es enorme Qualitätsunterschiede und verschiedenste technische Systeme. Wir wählen mit all unserem Know-How die individuell optimalsten Gläser für Ihre Sehbedürfnisse aus.

Damit Sie auch ganz sicher gehen können, bietet Ihnen MILLER United Optics mit der einzigartigen Zufriedenheitsgarantie sechs Wochen lang volles Umtauschrecht, sollten Sie mit Ihrem Sehkomfort und Brillenlook nicht restlos zufrieden sein. Kommen Sie einfach vorbei, wir beraten Sie gerne!

MARKEN-GLEITSICHTGLÄSER

BIS ZU 43 % GÜNSTIGER!

KAUF OHNE RISIKO!



ALLROUND ★★★ SEIKO ZEISS VARILUX RODENSTOCK

GUTER SEHKOMFORT
FÜR PREISBEWUSSTE EINSTEIGER

- BRUCHSICHERE KUNSTSTOFFGLÄSER
- GEHÄRTETE OBERFLÄCHE
- MEHRFACH-ENTSPIEGELUNG
- CLEAN-SCHICHT
- 50 % LEICHTER ALS GLAS

für beide Gläser

299,-

z. B. ESSILOR Ideal vom Erfinder der Gleitsichtgläser VARILUX
statt Listenpreis € 534,-*

SIE SPAREN 235,-

* Vom Hersteller unverbindlich empfohlener Verkaufspreis für ESSILOR Ideal Orma Crizal Easy UV, Position ± 6/4 Dpt., Stand 05/17

KAUF OHNE RISIKO:
ZUFRIEDENHEITS GARANTIE
ZUFRIEDEN ODER GELD ZURÜCK!

www.miller.at · 10 x in Tirol
Innsbruck · Hall i. Tirol · Wörgl · Telfs · Schwaz · Imst

MILLER UNITED OPTICS AUSTRIA
DIE FACHOPTIKER-KETTE

Gemeinderatswahlen in Innsbruck 1900 bis 1918

Das 1874 verabschiedete und bis zum Ende des Ersten Weltkriegs geltende Innsbrucker Stadtrecht legte die Rechte und Pflichten der Gemeinde fest und bestimmte die Grundsätze, nach denen sich der Gemeinderat zusammensetzte.

von Dr.in Sabine Pitscheider (Wissenschaftsbüro Innsbruck e. V.)

Nach der Vorgabe des Reichsgemeindegesetzes war eine Wahlordnung „mit gebührender Rücksichtnahme auf die Sicherung der Interessen der höher Besteuerten" zu gestalten. Wie heute auch waren direkte Steuern (Lohn- und Einkommensteuer, Grundsteuer usw.) und indirekte (heute vor allem Mehrwertsteuer) zu bezahlen. Alle Stadtrechte der Zeit berücksichtigten in ihren Wahlordnungen nur die direkten Steuerzahler und schlossen damit die Mehrheit der Bevölkerung von Mitbestimmung auf kommunaler Ebene aus.

Wohnungsräumung
schnell und günstig
(incl. Warenverrechnung
und Entrümpelung)



tirolantik.com
Professionelle Beratung
Norbert Bogensberger
0676 / 49 48 142

Wer wählte

Das aktive Wahlrecht wahrnehmen durften daher vereinfacht dargestellt: männliche Gemeindemitglieder und Beamte mit direkter Steuerleistung in einer bestimmten Höhe, Militärangehörige, Priester, Doktoren und Lehrpersonen. Weiters wählten Vereine und Firmen mit Sitz in Innsbruck und direkter Steuerleistung, vertreten durch den Direktor oder Obmann. Explizit ausgenommen vom Wahlrecht waren neben Vorbestraften Menschen, die Mittel aus der Armenversorgung bezogen, oder die zum Gesinde gehörten, sich also als Dienstboten oder Taglöhner verdingen mussten, und Gehilfen in einem Gewerbetrieb. Die Innsbrucker Wahlordnung stellte zum einen auf die vermögendere Bevölkerung, zum anderen auf Honoratioren bzw. gesellschaftlich als wichtig erachtete Gruppen, wie Priester, Doktoren oder Offiziere, die allein aufgrund ihres Berufes oder Standes in den Genuss des Privilegs kamen.

Aufteilung in drei Gruppen

Im Wählerverzeichnis listete die Stadt alle Personen mit direkter Steuerleistung auf und teilte sie in drei Gruppen. Im ersten Wahlkörper, dem kleinsten, befanden sich vermögende Innsbrucker und große Firmen wie Banken oder Klöster; im zweiten vor allem Kaufleute, höhere Beamte und Universitätsprofessoren; im dritten kleinere Beamte und Gewerbetreibende. In Summe durften etwa 10 Prozent der Innsbrucker Bevölkerung wählen.

Jeder Wahlkörper wählte ein Drittel des aus 36 Mitgliedern bestehenden Gemeinderates, sodass der kleinste, der erste, gleich viel Mandate besetzen durfte wie der größte, der dritte. Die Funktionsperiode des Gemeinderates dauerte drei Jahre, wobei sich jährlich im Frühjahr ein Drittel der Mandatare, also zwölf (vier aus jeder Kurie), einer Ergänzungswahl unterziehen musste. Bei den Ergänzungswahlen, die für jeden Wahlkörper an einem eigenen Tag stattfanden, wählte jeder Wahlkörper die vier Mandatare seiner Kurie.

In der Regel bestimmten die Mitglieder politischer Vereine Tage vor der Wahl in einer öffentlichen Versammlung ihre Kandidaten, wobei sich weltanschaulich verwandte Gruppen zusammenschlossen. Der Deutsche Volksverein und der Verein der Deutschnationalen in Tirol kürten Männer deutsch-freiheitlicher Richtung, die Konservativen bildeten zusammen mit den Christlich-Sozialen eine Wahlgemeinschaft, während die Sozialdemokratische Arbeiterpartei alleine ihre Kandidaten aufstellte.

Das Wahlrecht begünstigte die Deutsch-Freiheitlichen, die von 1900 bis zur letzten Gemeinderatswahl vor dem Krieg alle Mandate einnahmen und den Bürgermeister stellten. Gegen diese gesetzlich vorgegebene Mehrheit einer Partei richteten sich die Sozialdemokratie und



Wahlen im Rückblick: eine historische Wahlurne (Symbolfoto)

© STADT INNSBRUCK()

die Christlich-Sozialen, deren Wähler sich nur vereinzelt in den Wahlkörpern fanden. Vergeblich forderten die beiden Massenparteien eine Änderung nach dem Grundsatz des allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechts.

Sinkende Wahlbeteiligung

Die Wahlbeteiligung sank von Wahl zu Wahl, vor allem im dritten Wahlkörper: Beteiligten sich 1911 noch fast 55 Prozent, waren es 1913 nur mehr 23,7 Prozent und 1914 gar nur mehr 21,5 Prozent. Die deutsch-freiheitlichen Innsbrucker Nachrichten schlossen daraus, die Wähler seien so zufrieden, dass sie auf ihr Wahlrecht freiwillig verzichteten. Gegen eine Novelle des Wahlrechts wehrte sich der Gemeinderat mit Erfolg, sodass erst im Juni 1919 die ersten Gemeinderatswahlen unter Beteiligung der gesamten Bevölkerung stattfanden und die Herrschaft der Deutsch-Freiheitlichen allmählich endete.

MACHEN SIE DEN VITERMA BADRENOVIERUNGS-

SELBSTCHECK!

24h BadRenovierung
fugenlos • barrierefrei • rutschfest

viterma

KREUZEN SIE DIE ZUTREFFENDEN PUNKTE RUND UM IHRE JETZIGE BADSITUATION AN.

HEUTE:		IN 24 STUNDEN:
☐ Schimmlige, schmutzige Fugen im Bad	→	Keine Silikonfugen an den Problemstellen
☐ Unschöne, kaputte Badmöbel	→	Beste Qualität namhafter Markenhersteller
☐ Schlechte Beleuchtung	→	Nachhaltige, energiesparende LED-Technik
☐ Mein Bad ist älter als 20 Jahre	→	Maßgefertigtes, modernes Badezimmer
☐ Fehlende Haltegriffe	→	Mehr Sicherheit durch anbringen von Haltegriffen
☐ Undichte Stellen	→	100% dicht, beugt Wasserschäden vor
☐ Meine Dusche ist sehr klein	→	XXL-Dusche dank wegfaltbarer Duschwand
☐ Hoher, rutschiger Einstieg in die Wanne	→	Barrierefreie, rutschfeste Dusche
☐ Viele Fliesen, schwer zu reinigen	→	Pflegeleichte Duschrückwände
☐ Ich bade nur mehr selten in der Wanne	→	Wanne raus – Dusche rein

Bis zu 35% + 25% Förderung für SeniorInnen



SIE ZÄHLEN MEHR ALS 3 KREUZE?
DANN RUFEN SIE JETZT IHREN REGIONALEN BADEXPERTEN AN!

HM Badrenovierung GmbH – Martin Hauser
Schauraumbesuch nach tel Vereinbarung:
Dörrstraße 81 | 6020 Innsbruck
Tel 0800 20 22 19 (gratis) oder 0512 90 90 17
innsbruck@viterma.com | www.viterma.com



*Elektro- und Installationsarbeiten werden gemeinsam mit befugten Partnerfirmen für Sie umgesetzt.



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM (3)

Alte Ansicht der Trainkaserne in der Erzherzog-Eugen-Straße

Innsbruck vor 100 Jahren

von Tamara Eberhart

03. Mai 1918

Ein Verdienst kann sich jener erwerben, der die Flegel ausfindig macht, welche seit einigen Tagen in einer ganz unerhört frechen bübischen Weise die Berufsfeuerwehr alarmieren. Innerhalb 14 Tagen ist die Feuerwehr nicht weniger als sechsmal unter mißbräuchlicher Benützung der Feuermelder nutzlos alarmiert und genarrt worden, das einemal zum Bierstindl am südlichen Ende der Stadt, ein andersmal in die Fischergasse und gestern von der Trainkaserne im untersten Teile des Saggens aus, jedesmal falsch und in der Absicht, die Feuerwehr recht weit hinauszulocken. Unter Beihilfe von Passanten wird es sicher gelingen, die Missetäter auszuforschen.

06. Mai 1918

Handgranaten in Kinderhänden. Im Sillkanal, dessen Wasser seit Samstag nachts abgekehrt war, suchten, wie gewöhnlich bei dieser Gelegenheit, die Kinder nach allerlei auf dem Kanalgrunde liegenden Gegenständen. Ein elfjähriger Bursche, namens Wechselberger, fand bei dieser Suche im Kanal zwei Handgranaten. Im Hofe des Hauses Universitätsstraße 19 spielten in den Nachmittagsstunden mehrere Kinder mit den beiden Geschossen, ohne sich dabei der damit verbunden Gefahr bewußt zu sein. [...]

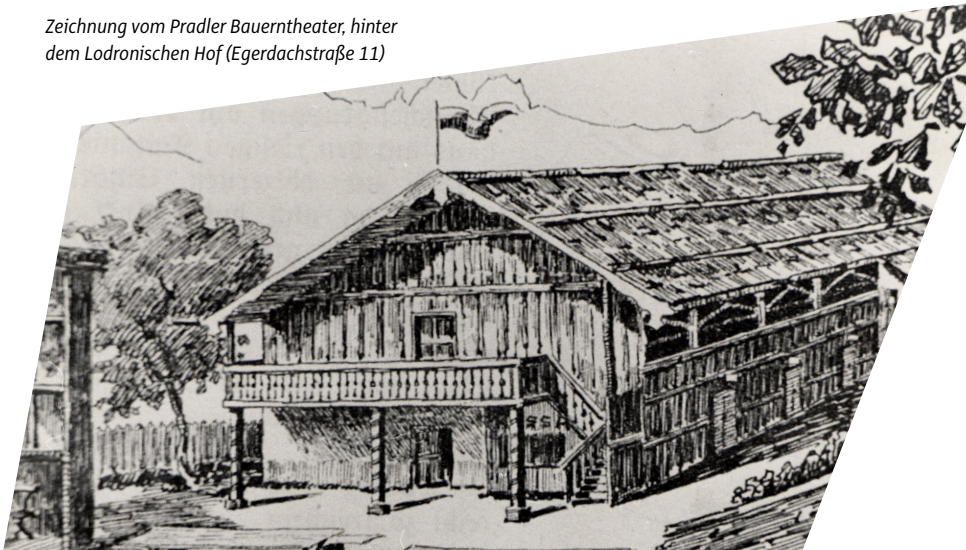
10. Mai 1918

Mißlungener Einbruch. Von der Tempelstraße aus versuchte nachts ein unbekannter, etwa 40 Jahre alter Mann, in den Keller eines Hauses einzubrechen. Er war auch schon nach dem Ausbruche des Gitters an einem der Kellerfenster in den Keller hinabgelangt, benahm sich aber so auffallend, daß man ihn im Hause hörte. Drei Frauen taten sich zusammen und verscheuchten den Einbrecher.

19. Mai 1918

Das Pradler Bauerntheater endgültig geschlossen. Vergeblich wartet man heuer, bis sich die Holztüren der einzigen,

Zeichnung vom Pradler Bauerntheater, hinter dem Lodronischen Hof (Egerdachstraße 11)





Blick von der Wilhelm-Greil-Straße auf den Mittelbau des Landesmuseum Ferdinandeum

originellen Pradler Bühne öffnen, trotzdem Ostern, die seit Jahren übliche Eröffnungszeit, schon vorüber ist. Mit wirklichem Bedauern müssen wir feststellen: Das Pradler Bauerntheater, seit dem Jahre 1865 bestehend, wird nicht wieder geöffnet, sein Schicksal ist endgültig gesiegelt, vergeblich harrt man heuer des Beginns der tragikomischen „Ritterhetzen", der Volksstücke auf der Pradler Bühne. Die Ursache der Schließung des Pradler Bauerntheaters ist auf folgende Vorkommnisse zurückzuführen: Ein Maler namens Klingenschmied aus Hötting bemühte sich ebenfalls um die Direktion des Pradler Theaters, welche schon seit vielen Jahren in den bewährten und kundigen Händen der Frau Josefine Weiß liegt. Frau Weiß beharrte auf ihrer seit Jahr und Tag üblichen mündlichen Abmachung mit dem Besitzer der Bretterbühne und Inhaber des Lodronischen Hofes in Pradl; es kam zu einem Rechtsstreite, in dessen Verlaufe Frau Weiß erklärte, Sie verzichte auf ihre Konzession zu Theateraufführungen. Nun hat die Behörde entschieden, daß für das den feuerpolizeilichen Bestimmungen ganz und gar nicht entsprechende Theater keine Konzession mehr ausgegeben werde, es wird deshalb weder Klingenschmied, noch Weiß in Pradl spielen. Das Pradler Theater bleibt also endgültig gesperrt, denn auch für den Fall eines projektierten Neubaues werden die Verhältnisse an Ort und Stelle nicht entsprechen.

22. Mai 1918

Spart mit Gas! Die Direktion des Innsbrucker Gaswerkes ersucht uns um Aufnahme folgender Notiz: Infolge der starken anderweitigen Beanspruchung der Bahn ist die Kohlenzufuhr derzeit eine sehr ungenügende; daher ist äußerste Sparsamkeit mit dem Gase erforderlich und jede Überschreitung der zugebilligten Menge unbedingt zu vermeiden. Angesichts dieser fortwährend sich verschlechternden Kohlenverhältnisse wird mit aller Strenge gegen Mehrverbraucher gemäß der Gas-Notverordnung vorgegangen werden müssen. Als Verbrauchsgrundlage bleibt jene vom April 1916 bis April 1917 bestehen, von welcher bis auf weiteres 80 Prozent (= vier Fünftel) verbraucht werden dürfen. Sollten die Kohlenverhältnisse sich nicht sehr bald bessern, so wird eine weitere Einschränkung erforderlich werden.

23. Mai 1918

Verbot des Friedhofbesuchs für Jugendliche in Hötting. Der Aufenthalt von Kindern ohne Begleitung und Beaufsichtigung Erwachsener, in den Friedhöfen Höttings ist verboten und würde die Eltern Dawiderhandelnder zur Verantwortung gezogen. Dieses Verbot wäre auch für den Friedhof von St. Nikolaus sehr geeignet.

24. Mai 1918

Regen. Endlich, nach schwülen, hochsommerlichen Tagen, die uns verderbendrohende Trockenheit brachten, gab es gestern Niederschläge. Heftiger Sturm, der den Staub der ausgetrockneten Straßen in dichten Wirbeln durch die Stadt trieb, ging einem zahmen Gewitter voraus. Erst während der Nacht trat dann Regen ein, sehnlichst erwünscht von jedermann.

29. Mai 1918

Museum Ferdinandeum. Es wird hiermit nochmals auf die am Freitag den 31. d. M. um 5 Uhr nachmittag im Rundsaale des Ferdinandeums stattfindende Generalversammlung des Vereines des tirolisch-vorarlbergischen Landesmuseums Ferdinandeum aufmerksam gemacht, wozu alle Mitglieder freundlichst eingeladen werden.



Für Sie im Dienst an Wochenenden & Feiertagen

Angaben ohne Gewähr.

Apotheken

Hotline: 1455

Di., 01. Mai

Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5–7,
Tel.: +43 512 586420
Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b,
Tel.: +43 512 267058

Sa., 05. Mai

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a,
Tel.: +43 512 582387
Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45,
Tel.: +43 512 283521
Apotheke Atrium
Grabenweg 58,
Tel.: +43 512 390988

So., 06. Mai

St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4,
Tel.: +43 512 585847
Burggrafen-Apotheke
Gumppstraße 45,
Tel.: +43 512 341517
Reichenauer-Apotheke
Gutshofweg 2,
Tel.: +43 512 344293

Do., 10. Mai

Apotheke „Zur Universität“
Innrain 47,
Tel.: +43 512 573585
Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70,
Tel.: +43 512 344180
Kur-Apotheke
Igler Straße 56,
Tel.: +43 512 377117

Sa., 12. Mai

Solstein-Apotheke
Bachlechnerstraße 35/
Höttinger Au 73,
Tel.: +43 512 285777
Amraser-Apotheke-DEZ
Amraser-See-Straße 56a,
Tel.: +43 512 325302
Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37,
Tel.: +43 512 890005

So., 13. Mai

„Zum Andreas Hofer“
Andreas-Hofer-Straße 30,
Tel.: +43 512 584861
Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3,
Tel.: +43 512 291360
Linden-Apotheke
Amraser- Straße 106a,
Tel.: +43 512 341491

Sa., 19. Mai

Apotheke „Zur Triumphpforte“
Leopoldstraße 12-14,
Tel.: +43 512 727120
Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51,
Tel.: +43 512 341502
Apotheke „Mariahilf“
Mariahilfstraße 1,
Tel.: +43 512 281758

So., 20. Mai

Apotheke „Zur Universität“
Innrain 47,
Tel.: +43 512 573585
Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70,
Tel.: +43 512 344180
Kur-Apotheke
Igler Straße 56,
Tel.: +43 512 377117

Mo., 21. Mai

Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5–7,
Tel.: +43 512 586420
Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b,
Tel.: +43 512 267058

Sa., 26. Mai

St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4,
Tel.: +43 512 585847
Burggrafen-Apotheke
Gumppstraße 45,
Tel.: +43 512 341517
Reichenauer-Apotheke
Gutshofweg 2,
Tel.: +43 512 344293

So., 27. Mai

Apotheke „Zum Tiroler Adler“
Museumstraße 18,
Tel.: +43 512 72271
Löwen-Apotheke
Innrain 103,
Tel.: +43 512 589074
Apotheke Mühlau
Anton-Rauch-Straße 6,
Tel.: +43 512 267715

Do., 31. Mai

Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5–7,
Tel.: +43 512 586420
Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b,
Tel.: +43 512 267058

Zahnärzte

jeweils 09:00–11:00 Uhr

Di., 01. Mai

DDr. Markus Alber,
Meinhardstraße 3/IV,
Tel.: +43 512 571283

Sa./So., 05./06. Mai

Dr. Christoph Aichholzer,
Schneeburggasse 39,
Tel.: +43 512 275877

Do./Fr., 10./11. Mai

Dr.in med. univ. Camilla Altmann,
Maria-Theresien-Straße 23/III.,
Tel.: +43 512 583483

Sa./So., 12./13. Mai

Dr. med. univ. Gerhard Bachler,
Innstraße 7,
Tel.: +43 512 288918

Sa., 19. Mai

Dr. med. univ. Johann Bauer,
Michael-Gaismayr-Straße 7/I,
Tel.: +43 512 586250

So., 20. Mai

Dr. med. univ. Stefan Kraft-Kinz,
Sterzinger Straße 8,
Tel.: +43 512 585922

Mo., 21. Mai

Dr. med. dent. Stefan Bracco,
Schützenstraße 46c,
Tel.: +43 512 204820

Sa./So., 26./27. Mai

Dr. med. univ. Helmut Ehrmann,
Bürgerstraße 12/3.St.
Tel.: +43 512 572600

Do., 31. Mai

Dr.in med. dent. Sara Dobrosavljevic,
Maria-Theresien-Straße 23/4. Stock, Tel.: +43 512 572325

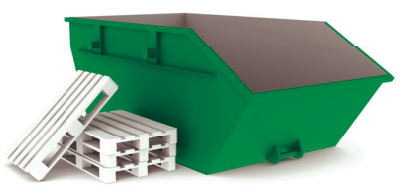
Tierärzte

Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere für die Stadt Innsbruck erreichbar über die Landeswarnzentrale
Tel.: +43 676 8850882444

Feuerwehr	**122**
Polizei	**133**
Rettung	**144**
Europanotruf	**112**
Alpiner Notruf	**140**

Ärztliche Funkbereitschaft
Tel.: +43 512 360006

Mobile Überwachungsgruppe
Tel.: +43 512 5360 1272

MUSSMANN
Ein Unternehmen der IKB
Containerdienst - Entrümpelung
+43 (0) 512 3939 44
www.mussmann.cc


Die nächste Ausgabe erscheint am 04. Juni 2018
Redaktions- & Anzeigenschluss: 15. Mai 2018

Das amtliche Mitteilungsblatt „Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“ wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert“ einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den oder die BriefträgerIn danach und teilen Sie uns dies bitte mit: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18,
Tel.: +43 512 5360 4327, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at, www.ibkinfo.at;
Redaktionszeiten: Mo. bis Do., 08:00 bis 16:00 Uhr; Fr., 08:00 bis 12:00 Uhr

Impressum: „Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“ Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 79.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck · **Eigentümer, Herausgeber, Verleger:** Stadtgemeinde Innsbruck **Redaktion:** Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 5360 4327, Fax +43 512 5360 1757, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at · **Chefredakteurin:** Chefredakteurinnen: Mag.a Miriam Sulaiman, MA (MIR) (Mutterschutz), Stellvertreterin Mag.a Katharina Rudig (KR) · **RedakteurInnen:** Anna Aistleitner, BA (AA), Michael Freinhofer (MF), Daniela Hofer, MA (DH), Sabine Kuess, MSc (SAKU), Veronika Lercher (VL), Lisa Reinthaler, Bakk. Komm. (LI), Hannah Schindelwig (HS), René Soukopf (RS), Mag.a Anneliese Steinacker (AS) · **Redaktionsassistenz und Veranstaltungen:** Alexandra Dirisamer, Marion Verdross · **Produktion:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 58 6020 · **Grafik:** Sebastian Platzer, Thomas Bucher **Anzeigenannahme:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel.: +43 512 58 6020, verkauf@target-group.at
Druck: NP Druck Gesellschaft m.b.H., St. Pölten **Coverfoto:** M. Freinhofer

IKB Eins für alle.



Sommerfeeling pur

Tivoli und Baggersee öffnen am 5. Mai!

Die Innsbrucker Freibäder starten am Samstag, den 5. Mai, in eine neue Saison. Verbilligte Saisontickets gibt es ab 30. April an den Kassen im Freibad Tivoli und am Baggersee Roßau.

Baggersee Roßau
Der Baggersee ist der ideale Erholungsort zum Entspannen und zum Sonnenbaden in einer naturbelassenen Kulisse. Für die jungen Besucher stehen ein Wasserspielhügel, eine Schwimminsel und ein großer Abenteuerspielplatz bereit. Für geübte Sportler wurde eine Slacklining-Anlage errichtet. Ein Beachvolleyball-, Tischtennis- sowie ein Ballspielplatz vervollständigen das Sportangebot. Das Highlight ist der neue Badesteg. Er lädt zum Sonneliegen, Relaxen oder zum Darüber-Spazieren ein. Das Relax-Set (zwei Liegestühle und ein Sonnenschirm) lässt Urlaubsgefühle aufkommen: Es kann für Halbtage oder den ganzen Tag gemietet werden und befindet sich am „Strand am Baggersee".

Restaurant deck47.
Das Restaurant deck47. erfreut sich großer Beliebtheit: Die große Sonnenterrasse lädt zum Relaxen und zu einem gemütlichen Ausklang des Abends ein. Das Restaurant ist nicht nur für Badegäste reserviert.

Freibad Tivoli
Das Freibad Tivoli bietet mit seinem „Open-Air-Fitnessstudio" mit Outdoor-Trainingsgeräten im Freien und mehreren Beachvolleyballplätzen ein tolles Angebot für Fitness-Begeisterte. Mit insgesamt fünf Schwimmbecken zählt das Tivoli zu den größten Freibädern Westösterreichs. Zahlreiche Sportmöglichkeiten, der Zehn-Meter-Sprungturm und die 70-Meter-Wasserrutsche runden das Angebot für alle Wassersportler ab. Für Ruhesuchende eignen sich die 28.000 m² große Liegewiese als grüne Oase im Stadtzentrum oder die abgeschirmte FKK-Sonnenterrasse.

Für die Kleinen wurde der Spielplatz mit einem Drachen-Klettergerüst und einer Rutsche ausgestattet.

Eine Erfrischung ist somit bei einem hoffentlich heißen Sommerwetter in einem der Freibäder der IKB garantiert.

Vorverkauf startet!

Die Saisontickets gibt es vom 30. April bis 4. Mai 2018 an den Kassen im Freibad Tivoli und am Baggersee Roßau günstiger.

Jetzt informieren!

Auf www.ikb.at oder im IKB-Kundencenter Salurner Straße 11 6020 Innsbruck 0800 500 502 kundenservice@ikb.at

JOBS MIT AUSSICHTEN





„Ich zeig, was ich kann.
Als Lehrling bei SPAR!“

LEHRLINGE GESUCHT!

- Top-Ausbildungschancen nach dem Lehrabschluss
- Lehrlingsentschädigung im 1. Lehrjahr: 650 Euro
- Attraktive monatliche Zusatzprämien
- Gratis B-Führerschein
- Lehre mit Matura möglich

Schnuppern ist jederzeit möglich!

JOBS MIT ÖSTERREICH DRIN.

Besuche uns auf www.spar.at/lehre

Bewerbungen ab sofort an:
SPAR-Zentrale Wörgl, SPAR-Straße 1, 6300 Wörgl
SPAR-Job-Hotline: 05332/796 32841
E-Mail: office.woergl@spar.at

SPAR